



CHRONIK

Jahre

1947 - 2017

Herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchten wir uns bei all denen bedanken, die uns über die Jahre hinweg so großzügig gefördert haben. Allen Spendern, Förderern, Sponsoren und allen, die uns mit Tatkraft, Ideen und in finanzieller Hinsicht unterstützt haben sagen wir an dieser Stelle noch einmal ein DANKESCHÖN!

Impressum: Kreisjugendring Augsburg - Land | Hooverstraße 1 | 86156 Augsburg
Telefon 0821 45 07 95 - 0 | Fax 0821 45 07 95 - 129 | Mail kontakt@kjr-augsburg.de | Web kjr-augsburg.de
Redaktion: Bianca Rickhoff, Julia Hader | Layout und Satz: Simone Mall | V.i.S.d.P.: Josef Falch
Quellen: Online Archiv Augsburgener Allgemeine | Archiv des Kreisjugendring Augsburg-Land | Privatfotos

Inhalt

	Seite
Grußwort Landrat	4
Grußwort Vorstand	5
Vorwort	6
Die Jahre 1997 – 2017	16
Veränderungen im Haushalt	62
Ferienprogramm/Spielmobil	64
Einrichtungen	68
Mitgliedsverbände	71

Vielen Dank für die jahrelange Unterstützung:



Grußwort Landrat



Liebe Leserinnen und Leser,

der Kreisjugendring Augsburg-Land bringt seit 70 Jahren die örtlichen Kreisjugendverbände und die lokalen Träger der Jugendarbeit zusammen. Das klingt viel trockener, als das, was diese Arbeitsgemeinschaft so hervorbringt. Die Jugendarbeit im Augsburgener Land wird hier koordiniert, Projekte erdacht und professionell umgesetzt.

Heute erwarten die jungen Menschen im Landkreis ganz andere Aktivitäten als kurz nach Ende des zweiten Weltkriegs. Die Herausforderungen an den Kreisjugendring als Arbeitsgemeinschaft haben sich nicht aber erst seit Facebook und Co. gewandelt, sie sind stetig gewachsen.

Geblichen ist allerdings die Verpflichtung, den jungen Frauen und Männern im Landkreis ein attraktives Angebot zu machen, dank dem sie ihre Interessen voll entfalten können. Eine Gesellschaft, die diese Aufgabe aus den Augen verliert läuft nämlich Gefahr, ihre kulturelle Identität einzubüßen. Und genau dieses Bewusstsein für Land und Heimat ist es, die uns ausmacht.

Auf dem weiten Feld der Jugendarbeit leistet der Kreisjugendring also seit 70 Jahren wertvolle Dienste. Dafür gebührt allen Beteiligten mein Dank. Werfen Sie auf den folgenden Seiten einen Blick in die bewegte, bisweilen sicher auch bewegende Geschichte dabei. Wer weiß, vielleicht ist das ja ein Ansporn für Sie, sich selbst noch stärker in die Jugendarbeit einzubringen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Martin Sailer". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Martin Sailer
Landrat

Grußwort Vorstand



Mit 70 Jahren ist man normalerweise längst im Ruhestand und genießt im besten Fall das, was man im Lauf eines langen Lebens erreicht hat. Mit 70 ist der Kreisjugendring Augsburg-Land ganz weit davon entfernt, sich zur Ruhe zu setzen: junggeblieben, am Puls der Zeit und mit vielen Ideen gestalten wir die Jugendarbeit im Landkreis Augsburg gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen in den Jugendverbänden, -organisationen und -einrichtungen.

Vor 20 Jahren erschien eine Chronik über 50 Jahre Kreisjugendring Augsburg-Land. Zum Jubiläum 2017 legen wir eine Fortschreibung vor. Julia Hader und Bianca Rickhoff, KJR-Vorstandsmitglieder, haben zusammengetragen und dokumentiert, wie sich die Jugendarbeit im Landkreis in den vergangenen beiden Jahrzehnten weiterentwickelt hat.

Viele Menschen haben hier mitgewirkt und mitgestaltet, viel mehr, als namentlich in der Broschüre genannt sind.

Mein Dank gilt allen, die sich in der Vergangenheit für den KJR eingesetzt haben und allen, die sich heute in der Jugendarbeit engagieren. Wegbegleiter, Unterstützer und Förderer haben den KJR zu dem gemacht, was er heute ist und ich bin stolz darauf, hier der Vorsitzende sein zu dürfen.

Eine interessante Lektüre wünscht



Josef Falch
Vorsitzender

Vorwort

Zu Beginn...

Um die Verfasserinnen der Chronik zum 50 Jährigen Bestehen des KJR zu zitieren, „[...] Überredungsfähigkeit und unsere Naivität ließen uns die Herausforderung annehmen, eine Chronik zum 50jährigen Bestehen des KJR zu schreiben.“

Aus 50 Jahren wurden nun 70 und über das letzte Jahr hinweg haben wir recherchiert, zusammengetragen, Keller und Archive durchforstet. Wir durften tief eintauchen in die Geschichte des Kreisjugendrings – eine Geschichte die geprägt ist von Konstanten, aber auch vielen Veränderungen.

Im Folgenden möchten wir einen kleinen Einblick gewähren in weitere 20 Jahre Jugendarbeit: über die Jahre gab es viele Aktionen, Veranstaltungen und Projekte, von denen wir hier einige noch einmal Revue passieren lassen wollen.

Ohne jetzt noch weitere Worte zu verschwenden, wünschen wir Ihnen und Euch viel Spaß auf den nächsten Seiten!

Bianca Rickhoff & Julia Hader

Die ersten 50 Jahre: 1947 – 1997

In den Jahren 1947 – 1997 hat der Kreisjugendring Augsburg Land eine große Entwicklung durchgemacht. Mit der Gründung des Bayerischen Jugendrings im Jahr 1947 und der damit einhergehenden Umwandlung der örtlichen Jugendkomitees in Stadt- und Kreisjugendringe war auch der KJR Augsburg Land geboren. Mit der Erklärung des Bayerischen Jugendrings zu einer Körperschaft des öffentlichen Rechts werden dem Kreisjugendring gewisse Rechte zuteil: Die selbständige Festlegung seiner Aufgaben in der Satzung und eine Eigenverantwortung über die Zuschussrichtlinien sind damals wie heute wichtige Grundlagen der Arbeit im Kreisjugendring.

Bis Mitte der 50er Jahre befinden sich die Jugendringe in einem Zustand ständiger Veränderung, die durch die Schaffung der Bezirksjugendringe zur Ruhe kommt. In den 60er Jahren ist es dem Kreisjugendring eine Aufgabe, die Jugendlichen durch Schaffungen von Jugendzentren, sog. „Heimen der offenen Tür“, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Eine schnell wachsende Drogenszene, der generelle Wandel der Gesellschaft und eine Veränderung der Interessen der jungen Leute zwingt die Jugendarbeit in den 70er Jahren neue Wege zu gehen. Was einmal Jugendtanzparties und Sporttage waren sind nun politische Diskussionen und mehrtägige Ferien- und Freizeitmaßnahmen. Die Landkreisreform, welche von 1971 bis 1980 stattfand, machte außerdem eine offizielle Geschäftsstelle für den Kreisjugendring notwendig.

Grundsätze & Aufgaben

Der Kreisjugendring Augsburg-Land setzt sich zusammen aus einem ehrenamtlichen Vorstand und hauptamtlichen Mitarbeitern, die in der Geschäftsstelle das pädagogische Kompetenzzentrum bilden. Als Untergliederung des Bayerischen Jugendrings führt der KJR dessen Aufgaben und Ziele auf Landkreisebene aus und vertritt die Jugendlichen des Landkreises in ihren Interessen und Anliegen.

[Auszug aus der Satzung des Bayerischen Jugendrings]

§ 3 AUFGABEN

1. Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im Besonderen,
 - a) dazu beizutragen, dass junge Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
 - b) junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
 - c) das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
 - d) die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden, zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendverbände und -gruppen zu unterstützen;

- e) die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern;
- f) einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
- g) sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen, junge Menschen dazu zu befähigen, Gestaltungskompetenz zu erwerben, um mit den Herausforderungen einer sich wandelnden Welt konstruktiv umgehen zu können;
- h) alle jungen Menschen durch Angebote der Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und allgemeiner Chancengleichheit zu ermöglichen. Diese Aufgabe erfüllt der Bayerische Jugendring durch den Einsatz für den Abbau von Barrieren und die Betonung und Förderung des inklusiven Ansatzes in allen gesellschaftlichen Bereichen. Hierunter versteht der Bayerische Jugendring insbesondere
- die gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen unabhängig von Herkunft und Staatsangehörigkeit, von Religion oder Weltanschauung;
 - die Inklusion von jungen Menschen, deren Aufwachsen durch die gesellschaftlichen Gegebenheiten behindert wird;
 - die gleichberechtigte Teilhabe junger Menschen unabhängig von geschlechtlicher Identität oder sexueller Orientierung;
- i) sich dafür einzusetzen, dass Kinder und Jugendliche in den Organisationen, Angeboten und Einrichtungen der Jugendarbeit vor sexualisierter Gewalt, Übergriffen und Grenzverletzungen geschützt werden.

In der Erfüllung dieser Aufgaben arbeitet der Kreisjugendring eng zusammen mit Landkreis und Gemeinden und ist Ansprechpartner für Vereine und Verbände, Eltern und Jugendliche und Kinder.

Landkreis

Der Kreisjugendring übernimmt Pflichtaufgaben in der Jugendarbeit des Landkreises

- Jugendpolitik
- Mitglied im Jugendhilfeausschuss
- Bauleitplanung
- Führung des Zeltplatzes Rücklenmühle & des Jugendübernachtungshauses Dinkelscherben

Gemeinden

In den Gemeinden fungiert der KJR als Träger der offenen Jugendarbeit

- Schulbezogene Jugendarbeit
- Beratung
- Unterstützung der Jugendräte, -foren, und -beiräte

Eltern

Der Kreisjugendring bietet Eltern pädagogisch fachliche Betreuung für Kinder und Jugendliche von 8 – 18 Jahren

- Tagesbetreuung
- Ferienbetreuung
- Spielmobil
- Jugendbildungsmaßnahmen
- Kinder- und Jugendfreizeiten

Jugendliche

Der KJR Augsburg-Land fördert die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen durch vielfältige Bildungs- und Freizeitangebote und Jugendkulturelle Veranstaltungen

- Freizeiten
- Spielmobil
- Seminare
- Zeltlager
- Jugendleiterausbildung/Weiterbildung
- JULEICA
- Angebot eines FSJ

Vereine und Verbände

Für die Vereine und Verbände bildet der Kreisjugendring eine Interessensvertretung und unterstützt sie bei der Vereins- und Verbandsarbeit

- Zuschüsse
- Verleihservice
- Servicestelle
- Sprachrohr
- pädagogisches Know-How

70 Jahre im Schnelldurchlauf

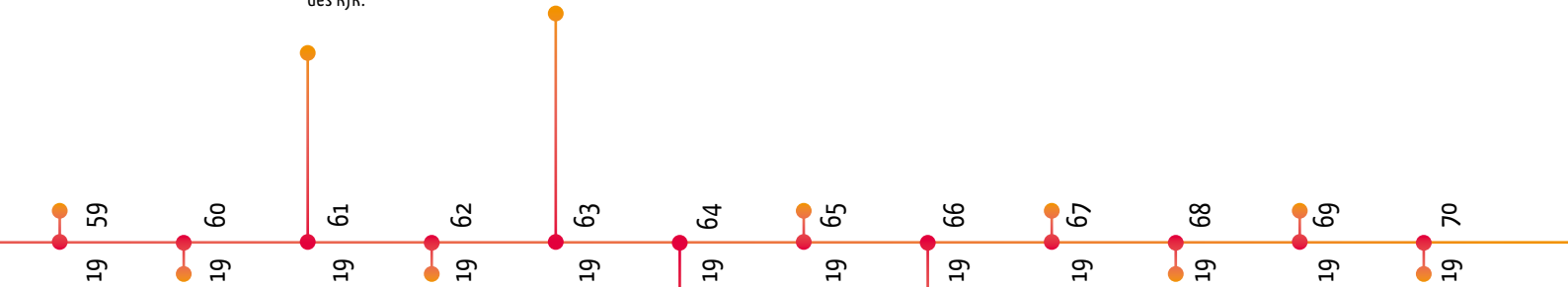
1947
Gründung des KJR

1953:
Der spätere
Vorsitzende Franz Stapfer
wird Leiter des Kreisju-
gendamts beim Landratsamt
Schwabmünchen.

Franz Stapfer wird zum
Vorsitzenden des Kreisju-
gendring Schwabmünchen
gewählt. Von 1957 bis 1961
hat der KJR neben dem Vor-
sitzenden nur zwei Beisitzer.
Unter seiner Leitung werden
Volkstanz- und Heimatveran-
staltungen organisiert. Als
Ferienmaßnahme ruft er die
Jugenderholung am Auerberg
ins Leben.

6. Oktober 1950:
Gründung eines Jugendaus-
schusses unter der Leitung
des Vorsitzenden Franz
Geislinger. Der Ausschuss
arbeitet eng mit dem KJR
zusammen und befasst
sich vor allem mit der
körperlichen und geistigen
Verfassung der Jugendlichen
in der Nachkriegszeit.

1961:
Lorenz Albenstätter
übernimmt auf Vorschlag der
Mitgliedverbände des BDKJ
das Amt des Vorsitzenden.
Mit fünf Beisitzern bildet
er bis 1964 den Vorstand
des KJR.



Nach dem Rücktritt von Karl
Vogele aus familiären Gründen
übernimmt Hans Spatz den
Vorsitz.

Veränderungen im
Vorstand: Karl Vogele
wird Vorsitzender.

1971:

Das Wahlalter soll auf 18 Jahre herabgesetzt werden. Im Vorfeld des Volksentscheides zu diesem Thema organisiert der KJR unter dem Motto „Mit 18 wählen“ viele Werbeaktionen.

Xaver Knoll übernimmt den Vorstandsposten. In der schwierigen Phase der Landkreisreform möchte er die Kreisjugendringe Augsburg, Wertingen und Schwabmünchen zusammenführen.

1977:

Mit dem Rücktritt Büchlers ist der Landkreis gezwungen, Mittel für die Anmietung einer tatsächlichen Geschäftsstelle zur Verfügung zu stellen.

1981: Manfred Lein wird Vorsitzender beim Kreisjugendring. Unter seiner Leitung nimmt der Wunsch nach einem Zeltplatz für die Jugend konkrete Formen an.

1971 – 1973:

Landkreisreform: Zur besseren Organisation und einfacheren Verwaltung sollen die Landkreise in Bayern neu strukturiert werden. Aus 143 bayerischen Landkreisen werden 71 Landkreise, mit durchschnittlich jeweils 110.000 Einwohnern. Aus dem Kreisjugendring Schwabmünchen wird der Kreisjugendring Augsburg-Land.

Der KJR bietet zum ersten Mal ein Ferienprogramm an.

1979:

Albert Teichner übernimmt Fuß' Posten. Die Geschäftsstelle am Theodor-Heuß-Platz baut er durch eine weitere ABM-Stelle aus.

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1972:

Alfons Jung, bereits Vorsitzender des Kreisjugendring Augsburg, übernimmt die Leitung und Organisation des KJR im nun ausgeweiteten Landkreis und wird nach Abschluss der Landkreisreform der erste Vorsitzende des „neuen“ Kreisjugendring.

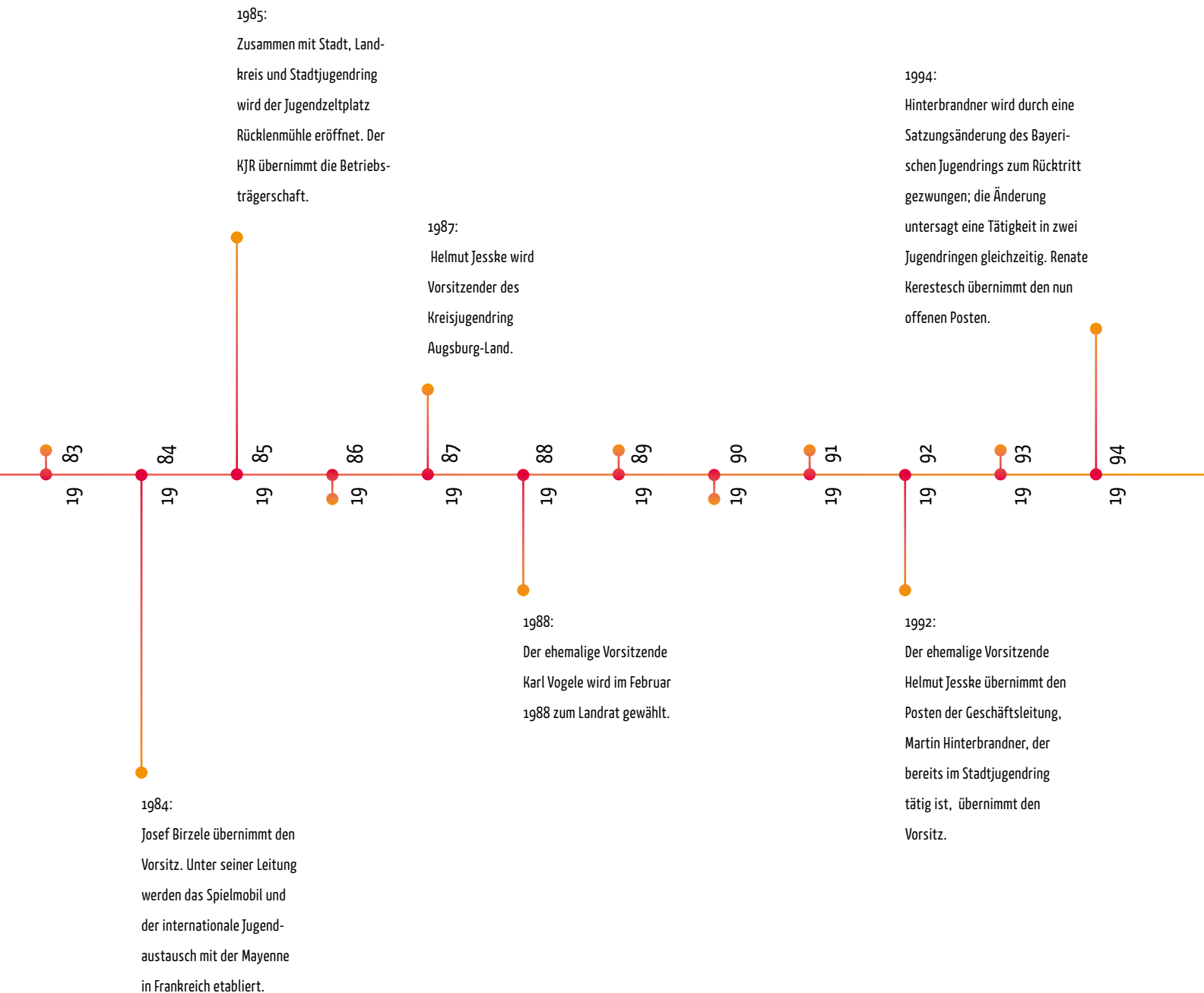
1974:

Der bisherige 2. Vorsitzende Roman Büchler wird Vorsitzender. Unter seiner Leitung entsteht zum ersten Mal eine Art Geschäftsstelle mit einer Verwaltungsangestellten und einem pädagogischen Mitarbeiter. Die provisorische Geschäftsstelle befindet sich während Büchlers Amtszeit in einem extra Raum in seiner Privatwohnung.

1978:

Zum ersten Mal findet ein Zeltlager in den Sommerferien statt.

Der 2. Vorsitzende Richard Fuß übernimmt den Vorsitz, aber gibt den Posten nach bereits einem Jahr wegen Auseinandersetzungen mit Politik und Verwaltung wieder ab.



1985:
Zusammen mit Stadt, Land-
kreis und Stadtjugendring
wird der Jugendzeltplatz
Rücklenmühle eröffnet. Der
KJR übernimmt die Betriebs-
trägerschaft.

1987:
Helmut Jesske wird
Vorsitzender des
Kreisjugendring
Augsburg-Land.

1994:
Hinterbrandner wird durch eine
Satzungsänderung des Bayeri-
schen Jugendrings zum Rücktritt
gezwungen; die Änderung
untersagt eine Tätigkeit in zwei
Jugendringen gleichzeitig. Renate
Kerestesch übernimmt den nun
offenen Posten.

1984:
Josef Birzele übernimmt den
Vorsitz. Unter seiner Leitung
werden das Spielmobil und
der internationale Jugend-
austausch mit der Mayenne
in Frankreich etabliert.

1988:
Der ehemalige Vorsitzende
Karl Vogeles wird im Februar
1988 zum Landrat gewählt.

1992:
Der ehemalige Vorsitzende
Helmut Jesske übernimmt den
Posten der Geschäftsleitung,
Martin Hinterbrandner, der
bereits im Stadtjugendring
tätig ist, übernimmt den
Vorsitz.

1 Million!

1995:
Die Planung des Jugendüber-
nachtungshauses Dinkel-
scherben nimmt konkrete
Formen an.

1997:
Der Kreisjugendring wird 50!

Das Jugendübernachts-
haus in Dinkelscherben wird
eingeweiht und löst damit
das Selbstversorgerhaus
Quickbornheim in Lützelburg
ab.

1999:
Die Millionen Marke ist
geknackt: Zum 1. Mal über-
steigt das Haushaltsvolumen
1 Million DM.

2001:
Geschäftsführerwechsel
beim KJR: Thomas Kolland
übernimmt für ein halbes
Jahr den Geschäftsführer-
posten.

Zum Jahresende wird
Markus Baier der neue
Geschäftsführer des KJR.

KJR schließt erste
Leistungsvereinbarung
mit dem Landkreis.

2003:
Doris Fischerkeller tritt die
Geschäftsführung des KJR
an.

19 95

19 96

19 97

19 98

19 99

20 00

20 01

20 02

20 03

20 04

20 05

20 06

1996:
Peter Rößner wird nach
Renate Keresteschs
Rücktritt Vorsitzender.

1998:
Die Leistungsvereinbarung
zwischen dem Landkreis
und dem Kreisjugendring
wird geschlossen.

2000:
Stefanie Heimbach über-
nimmt den Vorsitz.

2002:
Der Jugendkulturpreis wird
zum 1. Mal verliehen.

2004:
Die Leistungsvereinbarung
mit dem Landkreis wird um
weitere drei Jahre verlängert.

72.000!

2007:
Daniel Huck übernimmt die pädagogische Leitung.

3 Tage Zeit für Helden.



2009:
72 000 junge Menschen gehören zur Zielgruppe des KJR.

Kathrin Kelch wird Vorstandsvorsitzende.

2011:
Übernahme der Teilbetreuung der Ganztagsklasse in Schwabmünchen.

Jörg Mücke übernimmt den Vorsitz.

2013:
Das Projekt „Zeitschenker“ wird ins Leben gerufen und soll Kinder für ehrenamtliches Engagement begeistern.

2012:
Umzug der Geschäftsstelle von der Wertachstraße in die Hooverstraße in Augsburg.

Josef Falch wird Vorsitzender.

Christoph Schiefer übernimmt die pädagogische Leitung.

2014:
Der Haushalt überschreitet die 1 Million Euro Marke.

2015:
Sabine Landau tritt die Geschäftsführung an.

Melanie Zacher übernimmt die pädagogische Leitung.

„Meine Heimat – Deine Heimat“



Das Mühlenfest findet auf dem Zeltplatz der Rücklenmühle statt.

2015: Der Vorstand beschließt, das Jugendübernachtungshaus Dinkelscherben als Erstunterkunft für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen.

2. Auflage des Mühlenfestes in Königsbrunn.



2017:
Anruf nach Berlin



Jahre

Der Kreisjugendring Augsburg-Land wird 70!

2016:
Das Projekt „Freilig kennen wir uns aus!“ erobert die Schulen.

Das Jugendübernachtungshaus in Dinkelscherben wird zur Erstunterkunft für Flüchtlinge.



FREILIG!



1997

Vorsitzender: Peter Rösner

stellv. Vorsitzender: Klaus Rieger

Beisitzer: Renate Kerestesch, Sabine Landau, Robert Wolf, Andreas Korowiak, Georg Daschner



Der Vorstand 1997

Beginnen möchten wir da, wo die letzte Chronik aufgehört hat: Im Jahr 1997, dem Jahr des 50-jährigen Jubiläums des Kreisjugendring.

Zu diesem Zeitpunkt zählte der Kreisjugendring Augsburg-Land 23 Mitgliedsverbände und zwei Trägerschaften, die des Jugendzeltplatz Rücklenmühle und des Jugendübernachtungshaus in Dinkelscherben.

Unter anderem vertrat der Jugendring schon damals im Jugendhilfeausschuss die Interessen der Jugendlichen, unterstützte Jugendarbeit leistende Verbände mit Zuschüssen und bot verschiedene Seminare und Jugendbildungsmaßnahmen an.

Peter Rösner, im Jahr 1997 Vorsitzender, spricht damals in seinem Bericht für die Chronik über 50 Jahre Jugendarbeit auch über Probleme und Ziele: Jugendarbeit war lange nicht selbstverständlich, Projekte mussten stets gegenüber der Öffentlichkeit gerechtfertigt werden.

Sein großes Ziel war es also, in der Bevölkerung das Bewusstsein zu wecken, dass „Jugendarbeit ebenso wichtig ist wie Essen und Trinken“ und Jugendarbeit selbstverständlich zu machen. Auf der Agenda stand außerdem unter anderem die Wiedereinführung der Jugendleiter-Card, ein regelmäßiger Austausch mit Mitgliedsverbänden und ein stärkerer Einbezug dieser in die Vorstandsarbeit.



1998

Vorsitzender: Peter Rösner

stellv. Vorsitzender: Klaus Rieger

Beisitzer: Renate Kerestesch, Sabine Landau, Robert Wolf, Andreas Korowiak, Georg Daschner

Ferienprogramm mit internationalem Austausch und neuem Selbstversorgerhaus

Der interkulturelle Gedanke wird beim Kreisjugendring schon lange groß geschrieben: das Kennenlernen neuer Länder, Gebräuche und Kulturen war auch im Jahr 1998, wo alle Augen auf Europa und der Einführung des „Euro“ lagen ein großes Anliegen.

So waren Fahrten nach Frankreich und Russland ebenso Teil des Ferienprogramms wie das Zeltlager am Zeltplatz Rücklenmühle und eine Radtour.

Kreisjugendring AUGSBURG

Kreisjugendring Augsburg

JAHRESPROGRAMM 1998

Seminare '98

Einladung zum **Jugendleitertag** am 20. Juni 1998 in Diedorf

Eine große Neuheit im Programm 1998 ist das Selbstversorgerhaus in Dinkelscherben. Das Jugendübernachtungshaus, das heute fest zum Programm des Kreisjugendrings gehört, feierte seine Einweihung zusammen mit dem Festakt zum 50-jährigen Bestehen des KJR im Jahr 1997.

JUGEND- ÜBERNACHTUNGS- Haus DINKELSCHERBEN

HAUSSPRONG

Das Selbstversorgerhaus für 20 Personen im Ortsteil Dinkelscherben ist ein Projekt der Kreisjugendring Dinkelscherben. Es ist ein Haus, das nicht nur ein Wohnort, sondern auch ein Treffpunkt für Jugendliche ist. Es ist ein Haus, das nicht nur ein Wohnort, sondern auch ein Treffpunkt für Jugendliche ist.

• Die Räume sind modern ausgestattet und bieten eine angenehme Atmosphäre.

• Es gibt eine Küche, eine Toilette und eine Dusche.

• Die Betten sind bequem und bequem.

• Die Räume sind modern ausgestattet und bieten eine angenehme Atmosphäre.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt am besten einige Wochen vor der Reise. Die Anmeldung erfolgt am besten einige Wochen vor der Reise.

• Die Anmeldung erfolgt am besten einige Wochen vor der Reise.

• Die Anmeldung erfolgt am besten einige Wochen vor der Reise.

• Die Anmeldung erfolgt am besten einige Wochen vor der Reise.

GEBÜHREN

Die Gebühren sind wie folgt:

• 1. Nacht: 10,- €

• 2. Nacht: 10,- €

• 3. Nacht: 10,- €

• 4. Nacht: 10,- €

• 5. Nacht: 10,- €

ADRESSEN

Kreisjugendring Dinkelscherben
Postfach 100
74634 Dinkelscherben

1. Jugendherberge
Postfach 100
74634 Dinkelscherben

2. Jugendherberge
Postfach 100
74634 Dinkelscherben



HERZLICH WILKOMMEN

Das Jugendübernachtungshaus ist ein Projekt der Kreisjugendring Dinkelscherben. Es ist ein Haus, das nicht nur ein Wohnort, sondern auch ein Treffpunkt für Jugendliche ist.

• Die Räume sind modern ausgestattet und bieten eine angenehme Atmosphäre.

• Es gibt eine Küche, eine Toilette und eine Dusche.

• Die Betten sind bequem und bequem.

AUSSTATTUNG RÄUMLICHKEITEN

Das Jugendübernachtungshaus ist ein Projekt der Kreisjugendring Dinkelscherben. Es ist ein Haus, das nicht nur ein Wohnort, sondern auch ein Treffpunkt für Jugendliche ist.

• Die Räume sind modern ausgestattet und bieten eine angenehme Atmosphäre.

• Es gibt eine Küche, eine Toilette und eine Dusche.

• Die Betten sind bequem und bequem.

MITBRINGEN

Die Teilnehmer sollten folgende Dinge mitbringen:

• Schlafsack

• Handtücher

• Bettwäsche

• Handtasche


• Geld

ADRESSEN

Kreisjugendring Dinkelscherben
Postfach 100
74634 Dinkelscherben

1. Jugendherberge
Postfach 100
74634 Dinkelscherben

2. Jugendherberge
Postfach 100
74634 Dinkelscherben



1999

Vorsitzender: Peter Rösner (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Stefanie Heimbach (BLSV)

Beisitzer: Jörg Mücke (Jugendinitiative Zusmarshausen), Sonja Streitenberger (DJO), Sven Schmid (JUAG Bobingen), Klaus Rieger, Manfred Gahler (Evang. Jugend), Georg Hammer (DPSG), Sven Heidl (JUAG Bobingen)

Kreisjugendring International

Trinationale Freizeit für Jugendliche: Im Sommer 1999 waren Jugendliche aus der französischen Partnerregion Mayenne und der russischen Stadt Samara im Landkreis zu Gast. Im vorherigen Jahr wurden die beiden Orte im Rahmen des Ferienprogramms von Jugendlichen aus dem Landkreis Augsburg besucht. Im Sommer dieses Jahres verbrachten dann 13 Jugendliche aus Russland, elf aus der Mayenne und sieben aus dem Landkreis zehn Tage gemeinsam im neuen Jugendübernachtungshaus in Dinkelscherben.



Trinationale Freizeit für Jugendliche

Franzosen, Russen und Deutsche treffen sich in Dinkelscherben

Voriges Jahr war eine Gruppe jugendlicher aus dem Landkreis Augsburg in Schwabens französischer Partnerregion, der Mayenne, eine andere besuchte die russische Stadt Samara. Heuer wagt der Träger dieser Ferienaktivitäten, die Kreisjugendring Augsburg-Land, ein Experiment: Er hat Jugendliche aus beiden Regionen zu einem Gegenbesuch ein-geladen. Das Ergebnis einer „trinationale Freizeit“ für junge Deutsche, Franzosen und Russen zwischen 14 und 17 Jahren.

31 Jugendliche – sieben aus dem Landkreis Augsburg, elf aus der Mayenne und 13 aus Samara – trafen sich für zehn Ferientage im Jugendübernachtungshaus des KJR in Dinkelscherben. Zwei gab es in jeder Gruppe neben dem zwei Betreuern auch einem Dolmetscher, trotzdem wusste man sich für die grundlegenden Dinge auch „persönlich“ zu helfen. So teilte man die Gruppen für Küchendienste oder Putzdienste nach Kindergartenvorbild ein: Einmal mussten die „Mütter“ kochen, einmal die „Väter“ wischen ...

Bereit man zu sich länderübergreifenden Hausaufgaben machen schritt, gab es natürlich einander kennenzulernen. Die Aufgabe für den ersten gemeinsamen Abend ließ sich auch mit möglichst wenig Sprache einander vorstellen. Dabei halfen – neben Händen und Füßen – freilich auch die mehr oder minder ausgeprägten Englischkenntnisse. Lacherfolge waren für diesen Abend vorgeplant. Zur Verständigung über Sprachgrenzen hin-

weg zwang auch der nächste Ferientag: Anstelle einer hochheftigen Augsburg-Führung gab es eine Stadtrallye. Das Hinschleichen dazu: Die Wegbeschreibungen zu den einzelnen Stationen wurden den durchsichernde-gewählten Gruppen jeweils nur in einer Sprache gegeben. Derjenige, der die Sprache verstand, musste sein Wissen – wie auch immer – weitergeben. Die allgemeine Beschreibung der Sehenswürdigkeiten war dann zwar in allen drei Sprachen vorhanden, Fragen dazu allerdings wieder nur in einer.

Besuch in Neuschwanstein

Da trotzdem alle das Fairy-Ziel erreichten, konnte man am nächsten Tag zum „Kulturtag“ starten: Eine Busreise nach Neuschwanstein und zum Kloster Andechs stand auf dem Programm. Kulturgutaus-tausch nennt Martin Hübnerbauer, zusammen mit Heiner Krensch deutscher Betreuer und somit Gastgeber, das, was jeden Abend im Übernachtungshaus stattfand. Kinderlieder und spiele aus allen drei Ländern, die Jugendliche dieses Alters wohl eigentlich verstanden würden, wurden durch Sprachschwierigkeiten zur Routine. Man konnte übereinander und miteinander lachen.

Nach einem Spotttag mit Schwimmen und Besuch des Bodendrom ging es auch in die Landeskampagne. Neben dem Besuch des Olympiastadions konnten die Jugendlichen

die Zeit in München zu einem ausgiebigen Stadtrundlauf nutzen. Müde werden dürfte an diesem Tag freilich keiner: Der Dinkelscherbener Jugendtreff hatte eigens für den Besuch der trinationale Jugendgruppe seinen Duo-Abend vorbereitet. An diesem Abend, gleich Martin, haben sich die „Trinationaler“ denn wohl auch zum ersten Mal als eine große, united (zwei kleiner Gruppen vereint).

Der Gegenbesuch der neuen Dinkelscherbener Freunde folgte am nächsten Tag. Nach einem ausgiebigen Gemütsbad (Ausschlafen, Freibad, Nichtstun ...) und trinationalem Abendessen (Garten, Kuchentisch und Mousse au Chocolat) traf man sich am Lagerfeuer wieder. Mittlerweile waren hier durchaus mal Stiche aus Wäutern aus vier Sprachen zu hören. Auf alle Fälle klapperte die multilinguale Kommunikation – dank internationaler Zwangens oder Kinderliedern.

Action pur

Nach diesem Abend verabschiedete sich die trinationale Gruppe aus Dinkelscherben. Im Klüppelort an der hier fertig mit einem Zeitplatz. Die letzten drei Ferientage bedeuteten also Action pur: Neben der „erlebnisreichen“ Campinglife mood beim Klettern der Mai auf dem Trifolant. Das neu gewonnene Zusammengehörigkeitsgefühl konnten Deutsche, Franzosen und Russen noch beim Bad-tag auf der See testen. Katy Albrecht



Die Jugendlichen verbringen eine tolle Zeit bei der gemeinsamen trinationalen Freizeit

Europawahl 1999

Für internationales Engagement ruft der Jugendring auch anlässlich der anstehenden Europawahlen auf: „Europa, schreibt der Kreisjugendring Augsburg Land [...] ,ist eine Idee, die schon sehr alt ist.' Dabei gehe es um Frieden und Wohlstand, um Demokratie und Menschenrechte, um Kontakte und Verständigung zwischen den Völkern, um Toleranz und Vielfalt.“

Schon damals war es dem Kreisjugendring ein Anliegen, die Partizipation der Jugendlichen in der Politik anzutreiben. Zur Europawahl 1999 ruft der Kreisjugendring daher die jungen Menschen auf, für ihre Werte einzustehen und das Europäische Parlament mitzubestimmen.

Junge Generation soll Europa-Gedanken mittragen

Kreisjugendring fordert zum Einsatz gegen Probleme auf

Landkreis Augsburg (pm). „Europa“, schreibt der Kreisjugendring Augsburg-Land in einer Pressemitteilung, „ist eine Idee, die schon sehr alt ist.“ Dabei gehe es um Frieden und Wohlstand, um Demokratie und Menschenrechte, um Kontakte und Verständigung zwischen den Völkern, um Toleranz und Vielfalt.

Insbesondere die junge Generation, so Vorsitzender Peter Rösner, sei aufgefordert, diese Idee mitzutragen und mitzuhelfen, die begonnene Entwicklung Stück für Stück voranzubringen.

Alle jungen Menschen seien deshalb aufgerufen, nicht andere über sich entscheiden zu lassen, sondern Frauen und Männer in das Europäische Parlament zu wählen, die sich weniger um die Normgurke als vielmehr um die Probleme kümmern, die Jugendliche heute existenziell treffen.

Gebraucht würden Parlamentarier, die für

mehr Menschlichkeit, Jugend, Transparenz und Ehrlichkeit in der Politik stehen. Deren vordringliche Aufgabe, wenn es nach dem Jugendring geht, sei, dafür zu sorgen, daß Menschen – insbesondere junge – die Möglichkeit bekommen, Europa live und hautnah zu erleben. Das funktioniere nicht mit der Diashow in der Schule, sondern nur im direkten Kontakt der Menschen untereinander.

Förder- und Austauschprogramme wie „Sokrates“ oder „Leonardo“ müßten deshalb bestehen bleiben und weiter ausgebaut werden, so daß Schüler, Studenten und junge Menschen in Vereinen und Jugendverbänden auch aktiv an Europa, unserer Zukunft, mitbauen können.



Aufsuchende Jugendarbeit im Landkreis

Die Stadt Bobingen und der Kreisjugendring rufen im Rahmen des JUMP-Projekts gemeinsam den Modellversuch „Aufsuchende Jugendarbeit“ ins Leben. Erstmals wird versucht, nicht nur junge Deutsche und Türken miteinzubeziehen, sondern auch junge ortsansässige Spätaussiedler aus der Sowjetunion. Mit der Hilfe eines Streetworkers sollen die Jugendlichen miteinbezogen werden, Probleme behoben werden und Defizite abgebaut.

Haushalt: ein Millionengeschäft

Erstmals Millionen-Marke übersprungen

Kreisjugendring Augsburg-Land segnet Haushalt 2000 ab – Preis für Kreissparkasse

Zudem macht Kreisjugendring in diesem Jahr einen großen Sprung in Sachen Haushalt: Die Millionen Marke ist geknackt und die Kreissparkasse wird für ihre tatkräftige Unterstützung im Bereich Spenden vom Bayerischen Jugendring als „Partner der Jugend“ geehrt.

Ein Blick in die Zukunft:

Zur Jahrtausendwende beschließt der Kreisjugendring außerdem ein 10-Punkte-Programm. Einige wichtige Punkte sind der Ausbau des Streetwork-Netzes im Landkreis diesbezüglich auch die Beratung der Kommunen, die engere Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen und eine höhere Anerkennung des Ehrenamts durch die neue Jugendleitercard.

2000

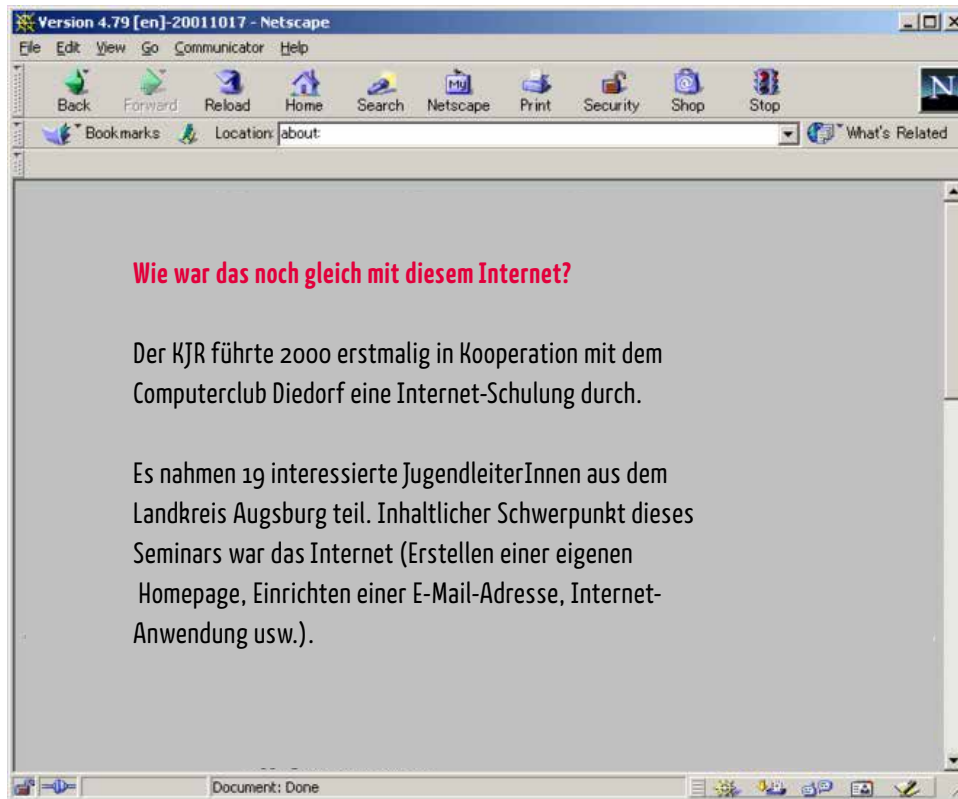
Vorsitzender: Peter Rösner (BLSV) bis Juli 2000, Stefanie Heimbach (BLSV) ab Juli 2000
stellv. Vorsitzender: Stefanie Heimbach (BLSV) bis Juli 2000, Jörg Mücke (Jugendinitiative Zusmarshausen) ab März 1999
Beisitzer: Manfred Gahler (Evang. Jugend), Frank Heidemann (Evang. Jugend ab Nov 1999),
Sonja Streitenberger (DJÖ), Sven Heidel (JUAG Bobingen), Sven Schmid (JRK), Georg Hammer (DPSTG),
Martina Eberwein (Bayer. Trachtenjugend) ab Juli 2000



Mit dem Boot von der Rücklenmühle bis zum Schwarzen Meer

Die erste Etappe der Millenniums-Bootstour „Von der Rücklenmühle zum Schwarzen Meer“ startete am Zeltplatz Rücklenmühle. Die zum Teil dicht bewachsene Zusam mit ihren Wehren, die zu umgehen waren, bot ein Erlebnis der besonderen Art für alle 10 Teilnehmer.

Leider konnte das Ziel der 1. Teilstrecke (Regensburg) nicht erreicht werden, da die Gruppe die Donau wegen Hochwasser nicht befahren konnte und deshalb fünf Tage lang fest saß. Etappenweise sollte nun in den nächsten Jahren der Weg bis zum schwarzen Meer zurückgelegt werden.



2001

Vorsitzende: Stefanie Heimbach (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Jörg Mücke (Jugendinitiative Zusmarshausen) bis März 2001,

Manfred Gahler (Evang. Jugend) ab März 2001

Beisitzer: Manfred Gahler (Evang. Jugend) bis März 2001, Frank Heidemann (Evang. Jugend) bis März 2001,

Sonja Streitenberger (DJO), Sven Heidel (JUAG Bobingen), Sven Schmid (JRK), Georg Hammer (DPSG),

Martina Eberwein (Bayer. Trachtenjugend), Martin Ehmman (Sprecher der Jugendzentren) ab März 2001,

Susanne Fuchs (Jugendkulturwerksatt Diedorf) ab März 2001

„Ich will länger bleiben als mein Vorgänger“

Kreisjugendring stellt neuen Geschäftsführer Markus Baier vor

Landkreis (cako)
Seit der Geschäftsführer Thomas Kollana im August nach nur sechs Monaten im Amt kündigte, ist für Vorsitzende Stefanie Heimbach vom Kreisjugendring (KJR) zusätzlich ehrenamtliches Arbeiten angesagt (wir berichteten). Doch damit ist ab Januar Schluss. Die Aufgaben eines Geschäftsführers übernimmt künftig der Augsburgener Markus Baier. Dieses kleine Geheimnis um Kollanas Nachfolge löfnete der Vorstand auf der Herbstvollversammlung in Klosterlechfeld.

Markus Baier ist ab Januar neuer Geschäftsführer des Kreisjugendrings Augsburg-Land. Der 34-jährige Augsburgener studierte Sozialpädagogik an der Fachhochschule München und ein Jahr Betriebswirtschaftslehre in Hagen. Zur Zeit arbeitet er als pädagogischer Mitarbeiter in einem Jugendzentrum in Unterschleißheim. Nach sieben Jahren in der offenen Jugendarbeit wollte er sich jetzt mit der neuen Aufgabe beim Kreisjugendring Augsburg-Land „weiterentwickeln“, sagte er. Baier freut sich beim KJR schon auf „große Herausforderungen“. Dabei will er aber klein anfangen, „Kontakte knüpfen und Ressourcen sichten“. Sein Hauptziel: „Ich will länger bleiben als mein Vorgänger“. Mehr wollte er aber

noch nicht verraten, er ist allem Anschein nach ein Mann der Tat: „Lieber mehr anpacken und weniger reden.“

Die Vorsitzende und der designierte Geschäftsführer verstehen sich offenbar gut. „Ich war schwer begeistert von Stefanie Heimbach. Ich hatte sofort das Gefühl, mit ihr auf einer Wellenlänge in Sachen Jugendarbeit zu schwimmen.“ Das ist wohl wichtig, munkelten doch Insider, dass die Zusammenarbeit zwischen der Vorsitzenden und dem ehemaligen Geschäftsführer Kollana wegen Spannungen scheiterte.

Heimbach dagegen ist einfach nur froh, „dass überhaupt wieder ein Geschäftsführer im Büro sitzt“. Außerdem erwarte sie viele neue Ideen von ihm. Mit einem Berg Altlasten müsse sich Baier nicht herumschlagen, schließlich hat die Vorsitzende ehrenamtlich die Geschäfte fortgeführt. Er könne also unbelastet anfangen, so Heimbach.

Der Haushalt für das Jahr 2002

Der stellvertretende Vorsitzende Manfred Gahler wurde, wie schon letztes Jahr (mangels Geschäftsführer), zum Haushaltsbeauftragten ernannt. Er stellte den Haushaltsentwurf vor. Das Gesamtvolumen hat sich um acht Prozent



Eine Rose überreichte Stefanie Heimbach, Vorsitzende des Kreisjugendrings Augsburg-Land, Markus Baier, der ab Januar Geschäftsführer des KJR sein wird. Bild: Carmen Konrad

gesteigert auf 436 814 Euro. Es ergaben sich aber kaum Verschiebungen im Vergleich zum Vorjahr. Das meiste Geld (150 000 Euro) wird für das Personal ausgegeben, zumal es in Bobingen ab Januar wieder einen Streetworker gibt. Die Bewerbungsgespräche laufen, am nächsten Donnerstag soll entschieden werden, wer die auf drei Jahre befristete Stelle besetzen wird. Die Einnahmen sind im Personalwesen genauso hoch wie die Ausgaben, da

Stefanie Damboer, Streetworkerin in Schwabmünchen, Untermeitingen und Klosterlechfeld, und der Bobinger Streetworker vollständig von den Kommunen bezahlt werden. Der zweitgrößte Brocken ist der Posten Veranstaltungen und Einrichtungen mit 80 250 Euro. Trotz aller Ausgaben: Der KJR verfügt über Rücklagen in Höhe von 19 699 Euro. Der Landkreis bezuschusst den KJR 2002 mit 145 812 Euro. www.kjr.de

Geschäftsführerwechsel beim Kreisjugendring

Gleich zwei Geschäftsführerwechsel gab es in diesem Jahr beim Kreisjugendring. Anfang des Jahres nahm Thomas Kolland den Geschäftsführerstuhl ein, der jedoch im Sommer schon wieder neu besetzt werden musste. Bis ein neuer Kandidat für den Posten gefunden wurde hieß es für Vorsitzende Stefanie Heimbach doppelt schufteten, aber im November war klar: Im nächsten Jahr hat der Kreisjugendring wieder einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Der Augsburgberger Markus Baier übernimmt die Aufgabe.

KJR möchte Mitgliedsverbände und Schulen zusammenbringen

Schon im Jahr 2001 wusste Vorsitzende Steffi Heimbach, dass die Mitgliedsverbände des KJR das Potential haben, den Schülern des Landkreises einiges beizubringen.

Auf eine Schullandheimfahrt die Heimbach als Lehrerin begleitete, waren auch einige Mitgliedsvereine des Kreisjugendrings eingeladen, um den Kindern praktisches Können zu vermitteln. Dabei waren Pfadfinder, Trachtenjugend und das Rote Kreuz, die den Kindern die verschiedensten Dinge zeigten. Im Nachhinein zeigte sich, dass diese Aktion eine Art Generalprobe war, denn nach einigen Jahren entstand aus einer ähnlichen Idee heraus das Projekt „Schule vereint“, welches der Kreisjugendring bis heute regelmäßig durchführt.

Kreisjugendring schließt erste Leistungsvereinbarung mit dem Landkreis

Die im Jahr 2001 geschlossene Leistungsvereinbarung von KJR und Landkreis hat Vorbildcharakter auf Bayernebene. Die Leistungsvereinbarung umfasst sowohl Leistungen, die vom KJR zu erbringen sind als auch finanzielle Leistungen die der Jugendring im Gegenzug erhält.

KJR will Fuß in die Schulen bekommen

Vorsitzende Stefanie Heimbach begleitet eine Klasse

Dinkelscherben (KfJ). Eigentlich war es ja eine ganz normale Land-schulheimwoche - wenn nicht die Lehrerin der Drittklässler zugleich Vorsitzende des Kreisjugendrings Augsburg-Land (KJR) wäre. Stefanie Heimbach testete im Jugend-übernachtungshaus in Dinkelscherben, in welcher Form sich Jugendverbände in den Schulalltag einbringen können.

„Gerade in Anbetracht der Diskussionen um die Ganztagschule möchte der KJR einen Fuß in die Schulen bekommen“, erklärte Heimbach. Eine Möglichkeit wäre die Anwerdung eines Schulsocialarbeiters, dafür ist der Verband aber nicht groß genug, so die Vorsitzende. Der KJR kann dank seiner Mitgliedsverbände aber ganz andere Kapazitäten nutzen. Schüler und Lehrer könnten vom Praxis-Know-How profitieren, wenn zum Beispiel Erste-Hilfe-Themen nicht nur theoretisch in den Unterricht einfließen, sondern vom Jugendrotkreuz fachgerecht vermittelt werden. „Dazu überprüfte der KJR, inwieweit sich seine Mitgliedsvereine und -verbände entsprechend einbringen können und wollen. Wenn das geklärt ist, steht noch ein Problem an: Die meisten Lehrer haben kaum Kontakte zu entsprechenden Verbänden. „Hier kann der KJR als Dachverband vermitteln“, beschreibt Heimbach das erklärte Ziel. Geplant ist hierzu auch eine Info-Broschüre, die über entsprechende Möglichkeiten und Kontakte informiert und Lehrer das Jugendübernach-

tungshaus in Dinkelscherben als ein Forum anbietet. Heimbach selbst hat mit ihrer Schulklass die Probe aufs Exempel gemacht: 26 junge Augsburgberger einer Grundschule in Kriesglabern kamen mit ihr nach Dinkelscherben. Neben den „normalen“ Land-schulheim-Aktivitäten, die natürlich schulisches Programm mit einschlossen, bemühten sich auch Mitgliedsverbände des KJR, den Jungen und Mädchen die Zeit zu verweilen.

„Boarischer“ nachgetanzt

Einen Nachmittag lang besuchten die Pfadfinder, darunter Vorstandsmitglied Martin Ehmann, die Kinder. Sie führten die Buben und Mädchen auf eine Schmitzjagd entlang des Waldlehrpfades auf dem Dinkelscherberner Kaiserberg. Am Ziel durften sie beim Bau eines Pfadfinderzwehes mithelfen. Das nicht ganz ernstgemeinte Angebot, im Zeit unterm Jäger-Hochsitz die Nacht zu verbringen, wurde angesichts der offensichtlichsten Spinnensvielfalt lautstark abgeschlagen...

Am nächsten Tag sandte die Trachtenjugend eine Abordnung ins Übernachtungshaus. Mit von der Partie war auch hier ein Vorstandsmitglied, Martina Eberwein. Heimbach tatte sich gerade bei den „Trachlern“ Sorgen gemacht, ob ein geplanter Volkstanz- und Liedernachmittag bei den Kindern wohl ankommen würde. Die Bedenken waren eindeutig unberechtigt: Begeistert wurde „Land-



Die Mädchen der Klasse 3d der Volksschule Kriesglabern üben den Kopferverband. Bild: Katy Albrecht

ler“ und „Boarischer“ nachgetanzt, lediglich das Händchenhalten mit dem anderen Geschlecht war wenig gefragt. Ein besonderes Highlight für die Schülerinnen: Am späten Nachmittag boten die Mädchen des Trachtenvereins ihren kunstvollen Zöpfe. Die wurden dann am nächsten Tag für Sven Schmid ein Problem.

Schmid, ebenfalls KJR-Vorstandsmitglied, vertrat das Rote Kreuz in Dinkelscherben und unterwies die Kinder in einige Grundbegriffe der Ersten Hilfe. Dazu zählte der Kopferverband, dem so manche Hochsteckfrisur und Flechtarbeit zum Opfer fiel. Aber der kleine Ausweis, der die Schüler als künftige Fingerkuppen-Plaster-Experten ausweist, half über diese Misere hinweg. www.kjr.org



Pfadfinder Martin Ehmann näht mit den Schülern ein Zeit zusammen. Bild: Katy Albrecht

2002

Vorsitzende: Stefanie Heimbach (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Manfred Gahler (Evang. Jugend)

Beisitzer: Sonja Streitenberger (DJO), Sven Heidel (JUAG Bobingen), Sven Schmid (TRK),

Georg Hammer (DPSG), Martina Eberwein (Bayer. Trachtenjugend),

Martin Ehmann (Sprecher der Jugendzentren), Susanne Fuchs (Jugendkulturwerksatt Diedorf)

Jugendarbeit in Schwabmünchen ab jetzt unter Regie des KJR

In der heutigen Arbeit des KJR ist die Zusammenarbeit mit Kommunen durch die Trägerschaft verschiedener Einrichtungen kaum mehr wegzudenken. Im Jahr 2002 war die Stadt Schwabmünchen die erste Kommune im Landkreis, die zukünftig ein Jugendzentrum unter der Trägerschaft des Kreisjugendrings betreiben würde.

Nachdem das JuZ Schwabmünchen 26 Jahre lang vom Verein „Initiative Jugendzentrum Schwabmünchen“ geleitet wurde, übernahm im Sommer 2002 der Kreisjugendring Augsburg Land die Trägerschaft. Zum einen unterzeichnete die Vorsitzende des KJR, Steffi Heimbach, einen Vertrag mit Schwabmüchens Bürgermeister Hans-Joachim Neumann, zum anderen wurde auch ein Kooperationsvertrag mit dem Vereinsvorsitzenden Ulrich Erhard der „Initiative Jugendzentrum Schwabmünchen“ unterzeichnet, so dass das JuZ in Zukunft in gemeinsamer Arbeit geleitet werden kann. Mit dieser Kooperation kommt nach Schwabmünchen auch eine neue Anlaufstelle für die Belange der Jugendlichen in der

Jugendarbeit jetzt unter Regie des KJR

Verträge mit der Stadt Schwabmünchen unterzeichnet – Sandra Marques tritt Dienst an

Schwabmünchen (ita). Der Vertrag mit dem Kreisjugendring (KJR) Augsburg-Land ist perfekt. Gestern unterzeichneten Schwabmüchens Bürgermeister Hans-Joachim Neumann und die Vorsitzende Stefanie Heimbach entsprechende Schriftstücke, die künftig die Jugendarbeit in der Kommune unter der Regie des KJR regeln. Bei dieser Gelegenheit wurde auch Sandra Marques vorgestellt, die sich um die Belange der Jugendlichen in der Stadt kümmern wird.

Die 20-jährige Diplom-Philologin aus Augsburg tritt nach ihrem Universitätsabschluss in Schwabmünchen ihre erste Arbeitsstelle an. Sie überbrückt dadurch Praktikum in der Jugendarbeit hinter sich. Das Jugendzentrum Schwabmünchen wird allerdings erst im KJR bis September wiederzueröffnen ist eingeweiht. Sie hilft sich, nachdem sich Sandra Marques um die Schwabmüchener Belange einzusetzen müsse. Noch gestern wurden zwischen Marques und Mitgliedern der Initiative Jugendzentrum Schwabmünchen die neuen Öffnungszeiten des Zentrums für diesen Monat festgelegt: Mittwoch von 15 bis 21 Uhr, Donnerstag von 15 bis 22 Uhr und Freitag von 15 bis 21 Uhr. Am Freitag dieser Woche sei das Zentrum allerdings geschlossen, weil die Fußballmannschaft mit Sandra Marques zu einem Turnier fährt.

„Dringend erforderlich“

Der Einsatz der 20-Jährigen, was für die Jugendarbeit in Schwabmünchen dringend erforderlich, erklärte gestern Bürgermeister Neumann bei dem Vertragsunterzeichnung. Das Jugendzentrum, das ab sofort unter der Trägerschaft des KJR steht, sei über 20 Jahre lang ehrenamtlich betrieben worden. Aber die Anforderungen in der offenen Jugendarbeit würden immer größer, professionell ist es war nötig. Das Engagement des Vereins Initiative Jugendzentrum Schwabmünchen, der 20 Jahre Träger des Einrichtungen war, hob das Stadtoberhaupt dabei besonders hervor. Vereinsvorsitzender Ulrich Erhard erhielt für diesen ehrenamtlichen Einsatz ein Verdienst für alle Mitglieder vom Bürgermeister einen Zinslohn mit Stadtwappen.

Der KJR – dessen Vorsitzende mit Erhard geschlossen einen Kooperationsvertrag unterzeichnete – überreichte einem Pakt. Für das Stadtoberhaupt gab es vom Kreisjugendring eine Rückmeldung, auf der die Aktivitäten des KJR zu sehen sind. Welche Aktivitäten künftig in Schwabmünchen stattfinden, soll in den nächsten Wochen nach in Zusammenarbeit mit der Initiative Jugendzentrum besprochen werden, verkündete bereits von Sandra Marques. Wie schon vor einigen Minuten vor dem Schwabmüchener Stadtrat erklärt wurde, sieht der KJR seine Aufgabe für alle Jugendlichen in der Stadt als Ergänzung unter anderen zu Angeboten der Vereine. Conduct ist nicht nur im Jugendzentrum – zum Beispiel in Dornau, Koppeln, Wörkops und Eiserntal – sondern im Jugendzentrum, das im Jugendzentrum der Bäre hat, soll Anlaufstelle für alle Belange der Jugendarbeit auf – alle in der Kommune sein.



Jugendarbeit: KJR steigt ein

Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Kreisjugendring soll für drei Jahre gelten

Schwabmünchen (14.) Jetzt steht es offiziell fest: Als erste Kommune im Landkreis Augsburg wird Schwabmünchen künftig ein Jugendzentrum haben, dessen Betreiber der Kreisjugendring Augsburg-Land (KJR) ist. Der Stadtrat sprach sich am Dienstag für ein Konzept des KJR aus, das zuvor schon vom Jugendbeirat befürwortet worden war. Für die Kommune bedeutet das unter anderem, dass sich künftig eine vom KJR angestellte Fachkraft um alle Jugendangelegenheiten in der Stadt kümmern

musste, sich die neue Fachkraft künftig um das Jugendzentrum kümmern, zu weiteren 50 Prozent um die allgemeine Jugendarbeit in Schwabmünchen. Sollte das nicht funktionieren, sollen die Arbeitsstellen anders verteilt werden. In der Kommune war zunächst von einem Anteil von 60 Prozent für die Jugendarbeit und 40 Prozent für die Jugendzentren die Rede gewesen.

Mitspracherecht gesichert

Befürchtungen von Stadtrat Johann Niebauer (CSU), die Stadt könne sich bei einer Übertragung der Betriebsgerichtschaft an den KJR bei der Jugendarbeit komplett das Heft aus der Hand nehmen lassen, wurden von den anderen Stadtratsmitgliedern nicht geteilt. Die Kommune, so

bürgermeister Hans-Joachim Neumann, wolle sich nicht aus der Aufgabe Jugendarbeit stellen, sondern auch weiterhin das Geschehen auf diesem Gebiet in die Stadt beeinflussen. Bei der Besetzung der neuen Stelle wird die Stadt Mitspracherecht haben. Immerhin trägt sie auch die Kosten. 100 Prozent der Personalkosten, zusätzlich davon fünf Prozent der Verwaltungskosten und eventuelle Sach- und Fahrkosten wird Schwabmünchen künftig bestreiten. Daneben sollte sie be-

reits 59 Prozent der Kosten für den Einsatz der Stenografen. Insgesamt 95.000 Euro sind bereits im städtischen Haushalts für die Jugendarbeit vorgesehen, 63.000 Euro davon als Personalkosten für die neue Fachkraft und die Stenografen.

Die Fraktionen jedenfalls waren für eine entsprechende Vereinbarung mit dem Kreisjugendring. Von einer künftigen „Jugendarbeit aus einem Guss“, sprach zum Beispiel Wolfgang Maier für die SPD. Susanne Fuhrmann von den Grünen sah durch eine beauftragte Kraft auch eine Stärkung der ehrenamtlichen Jugendarbeit. Und dass die Vorhaben schon jetzt bei den Jugendlichen auf positive Resonanz stößt, machte Christa Courvoisier (FWG) deutlich. In der CSU hatten laut Dr. Werner Kieweg zwar zunächst einige Mitglieder Bedenken, dass sich die Initiative Jugendzentrum durch die neue Regelung allmählich auflösen könnte. Nachdem vom KJR aber auch künftige die Mitarbeit der Initiative nicht mehr so genau. Die Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Kreisjugendring wird zunächst für drei Jahre gelten. Sollte die Jugendarbeit nicht so funktionieren, wie sich die Stadt vorstellt, billt laut Hans-Joachim Neumann die Jugendarbeit in die Eigenregie der Stadt zurück.



Markus Haier



Stefan Herzbach

Kleine Bewährungsprobe für Toleranz

Bei der Verleihung des 1. Jugendkulturpreises stellt ein Gewinner den Langmut der Offiziellen gleich auf die Probe

Augsburg (9.) Aus dem Landkreis Augsburg stammende Schüler des Ursberger Ringens-Gymnasiums waren die großen Gewinner beim 1. Jugendkulturpreis des Kreises Augsburg. Der erste und zwei weitere Sonderpreise gingen an die Schüler. Einen dritten Sonderpreis erhielten gestern im Landratsamt die „Stiefelbär“ aus Walkertshofen.

Die 14- bis 21-Jährigen hatten bei dem im

vergangenen Jahr erstmals ausgeschrieben und mit 3000 Mark dotierten Wettbewerb, der bereits im Mai 2001 ausgeschrieben worden war, künstlerische Arbeiten zum Thema „Jugend für Demokratie und Toleranz“ eingereicht. Insgesamt gingen beim Landratsamt 20 Vorschläge von 93 Jugendlichen ein. Sie sollen ab Mai in einer eigenen Ausstellung zu sehen sein.

Der Wettbewerb sollte die Kreativität der Jugend wecken, sagte Landrat Dr. Karl Vog-

el. „Welcher Kreativität, welche bunte Vielfalt dieser Aktionen“, sei bestaunenswert. Schließlich gehe es „darum, junge Leute für Demokratie und Toleranz zu gewinnen“. Gerade Toleranz sei „ein wichtiges Fundament unseres Lebens“ und bedeute auch, „den anderen ausnahmslos lernen“, sagte der CSU-Politiker und durfte kurz später mit gutem Beispiel vorangehen, als sich einer der jungen Preisträger in der Wortwahl vergriff.

Matthias Ziegelmeier bescheinigte die

Reaminalisation. „Leide, Dummheit, Irdisch“ auch als Protest gegen „einen Kanzlerkandidaten aus Bayern, der auhört wie Hitler“. Und dann noch hinterher: Ein Preis für Toleranz von einem CSU geführten Landkreis „ist unethisch“ (nicht zusammenpassend). Das wollte Landrat Vogtle dann doch nicht so stehen lassen und kündigte Gesprächsbefehl im Anschluss an die Preisverleihung an, bei der die Diether-Jazz-Kids für die Musik sorgten.



„Jugend für Demokratie und Toleranz“. Unter diesem Motto stand der erste Jugendkulturpreis des Landkreises, den sich vier Gruppen teilten. Gestern kühlte Landrat Dr. Karl Vogtle (rechts) die Gewinner. Bild: Marcus Merck

Bestechende Schlichtheit

Der mit 7.660 Euro dotierte erste Preis ging an Alexander Richter, Christina Schmid, Andrea Corbelli, Marie-Christine Kock und Lucia Mehr für eine Holzwaage, die zeigen sollte, wie instabil die tägliche Toleranz ist. In seiner Einfachheit bestechend nannte der Dietherer Kunstlehrer und Landrat Manfred Herma die Arbeit: „Das Objekt verliert zum Anfaßen und Spielen, ist klar und ausdruckslos.“

Jeweils 255,65 Euro gab es für die drei Sonderpreise: Auf der Installation „Leide, Dummheit, Irdisch“ von Ziegelmeier, Stefan Wank und Thomas Bröll verliert das Wort Toleranz in einer Regenform. Optimistischer gestimmt waren dagegen die Walkertshofer Stadeldä (Stefanie und Manuella Vogt, Barbara Giggemach, Christine Braun, Konrad Laugmann, Christoph Michaeler, Petra Schmid, Mirtheckel und Christine Fendel). Sie zeigten weiße Figuren, die sich aus dem Staubhohlweghohlraum von Instanz und Ungerechtigkeit befreien.

Mit Musik

Musikalisch in die Herzen der Jury spielte sich schließlich die Gruppe „Wersoff“ des Ringens-Gymnasiums. Der Rap-Song von Philipp Tomaschko, Markus Ziegler, Magdalene Hoser, Dominik Stöghofer, Christoph Huber und Stefan Niedermeier richtet sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass.

War die Kooperation bei Abschluss der Vereinbarung auf drei Jahre geplant, können der Kreisjugendring und die Stadt Schwabmünchen inzwischen bereits auf eine 15-jährige Zusammenarbeit zurückblicken. Auch ist Schwabmünchen bei weitem nicht mehr die einzige Kommune im Landkreis, mit der Trägerschaftsvereinbarungen bestehen: Königsbrunn, Bobingen, Untermeitingen, Graben und Welden kooperieren im Bereich der Jugendarbeit und -pflege mit dem Kreisjugendring.

Verleihung des 1. Jugendkulturpreises

Neben der Kooperation mit der Stadt Schwabmünchen barg das Jahr 2002 noch eine weitere Premiere im Landkreis Augsburg: die Verleihung des 1. Jugendkulturpreises. Beim

Jugendkulturpreis geht es für die Jugendlichen darum, sich kreativ mit einem bestimmten Themenbereich auseinanderzusetzen. Unter dem Thema „Jugend für Demokratie und Toleranz“ reichten so im Jahr 2002 20 Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren verschiedene künstlerische Arbeiten ein. Unter den ersten Gewinnern waren unter anderem eine Holzwaage, die die Instabilität von Toleranz darstellen sollte und ein Rap-Song gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass.

Seit 2002 wird der Jugendkulturpreis alle zwei Jahre verliehen, zuletzt im Jahr 2016 unter dem Motto „Der zweite Blick – Sehe ich was, was du nicht siehst?“



Europapolitik hautnah erleben

Bei einer Fahrt nach Brüssel, die in Kooperation mit der Jungen Union stattfand, konnten 19 Jugendliche und junge Erwachsene die politische Hauptstadt Europas einmal hautnah erleben. Neben Stadtrundgang und Besichtigung des EU-Gebäudekomplexes standen auch Gespräche mit verschiedenen politischen Vertretern auf dem Programm. Auch ein Besuch der bayerischen Vertretung durfte natürlich nicht fehlen.

Städtetour Brüssel – ein kurzer Bericht

Bei heftigem Sturm machten sich am 27.10. die 19 Teilnehmer und zwei Betreuerinnen um 6.00 Uhr in der Früh auf den Weg Richtung Brüssel. Die Gruppe setzte sich hauptsächlich aus politisch aktiven Jugendlichen und junge Erwachsenen im Alter von 16 – 25 Jahren zusammen. Mit dabei waren u.a. Vertreter der Grünen, der jungen Union aus dem Landkreis Augsburg sowie aus Aichach-Friedberg. Letzteren musste während der Fahrt des öfteren klar gemacht werden, dass der KJR kein kommerzielles Reiseunternehmen ist.

Nach der Ankunft in der Jugendherberge und der Lösung erster Probleme (es waren zuwenig Zimmer frei) machte sich ein Teil der Gruppe zu einem Stadtrundgang auf. Für den nächsten Morgen stand die Besichtigung des EU-Gebäudekomplexes durch den Assistenten von Markus Ferber (Europaabgeordneter aus Augsburg) auf dem Programm. Mittags besuchte man das Comicmuseum und das Jugendstilviertel um am Nachmittag in der Bayerischen Vertretung durch Herrn Güssow empfangen

zu werden. Anschließend tauschte man sich bei einem kleinen Imbiss mit der Gisbert Kuhn (AZ-Vertreter) über Tagesthemen und Innenpolitik aus. Mit einem Ausflug nach Antwerpen startete der nächste Tag. Dabei hatten die Teilnehmer die Möglichkeit das Rubenshaus oder das Diamantenviertel zu besuchen. Auch 2.500 Cafés luden zu einer Einkehr ein. Für Mittwoch war eine Besichtigung des Atomiums und der Weltausstellung geplant. Dr. Gruber von der bayrischen Vertretung, Frau König aus der Generaldirektion sowie Oliver Drewes aus dem Kabinett waren an diesem Tag weitere Gesprächspartner.

Der letzte Abend wurde dann gemeinsam mit einem Stadtbummel und einem Kneipenbesuch abgeschlossen. Letzte Möglichkeiten zum Shoppen wurden am Donnerstag Vormittag noch genutzt, bevor sich die Gruppe wieder Richtung Heimat auf den Weg machte. Sichtlich erschöpft verabschiedeten sich die Teilnehmer nach ihrer Ankunft am Plärrer in Augsburg gegen 23.00 Uhr.

Bericht zur Fahrt nach Brüssel aus dem Jahresbericht 2002

Die Milleniumsboottour setzt sich fort

Diese Etappe der Milleniumsboottour „Von der Rücklenmühle bis ans schwarze Meer“ sollte die jungen Teilnehmer von Linz bis nach Wien führen. Andauernde Schauer und das daraus resultierende Hochwasser zwang die Gruppe allerdings, in Melk erst einmal Pause zu machen. Diese Pause wurde für Kaffeehaus- und Klosterkultur genutzt, bevor es endlich wieder weiter Richtung Wien ging.

Bevor aber das Ziel erreicht werden konnte, stieg der Pegel der Donau auf eine Höhe an, die ein Weiterfahren unmöglich machten. So waren die jungen Leute kurz vor Wien auf ein Neues gezwungen, die Bootsahrt nicht nur zu unterbrechen, sondern sogar zu beenden.

An nach Hause fahren war allerdings erst einmal nicht zu denken, denn auch die öffentlichen Verkehrsmittel waren von der Flut außer Betrieb gesetzt worden. Daher half die Gruppe beim Befüllen von Sandsäcken, bevor sie sich für eine letzte Übernachtung bei freundlichen einem Wirt niederließen und am nächsten Tag den Weg nach Hause antraten.



2003

Vorsitzende: Stefanie Heimbach (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Manfred Gahler (Evang. Jugend)

Beisitzer: Sven Heidel (JUAG Bobingen), Sven Schmid (JRK), Georg Hammer (DPSG), Martin Ehmann (Sprecher der Jugendzentren), Susanne Fuchs (Jugendkulturwerkstatt Diedorf), Kathrin Kelch (Offene Jugendarbeit Lechfeld)

Eine neue Geschäftsführerin für den Kreisjugendring

Mitte des Jahres 2003 übernahm Doris Fischerkeller vorerst kommissarisch den Geschäftsleiterposten im Kreisjugendring Augsburg Land und trat damit die Nachfolge von Markus Baier an. Fischerkeller war bereits vorher in der Geschäftsstelle in den Bereichen Verwaltungsleitung und Ausbildung tätig. Zum 1. Januar 2004 wird Doris Fischerkeller

dann offiziell Geschäftsführerin des Jugendrings. Anders als bei ihrem Vorgänger wird ihr Aufgabenbereich nur die reine Geschäftsführertätigkeit umschließen, für pädagogische Aufgaben wird ihr ein Kreisjugendpfleger zur Seite gestellt.



Musikcamp in Schwabmünchen

Im Herbst 2003 konnten junge Nachwuchsmusiker bereits von der noch jungen Zusammenarbeit des Kreisjugendrings mit der Stadt Schwabmünchen profitieren. Im Jugendkulturzentrum U-Turn, das seit 2002 unter der Trägerschaft des KJR steht, fand im Herbst ein Musikcamp statt. Im Camp konnten die Teilnehmer Eindrücke zum Musikbusiness



KJR-Vorsitzende Stefanie Heimbach (rechts) stellte bei der Vollversammlung in Schwabmünchen die künftige Geschäftsführerin Doris Fischerkeller vor.
Bild: M. Schlecht

Erstmals Musikcamp beim Kreisjugendring

Hochkarätige Referenten kommen dazu nach Schwabmünchen – Anmeldungen möglich

Schwabmünchen/Landkreis (tia). Für den Kreisjugendring Augsburg-Land spielt Schwabmünchen offenbar weiter eine Vorreiterrolle. Nachdem die Kommune im vergangenen Jahr die erste im Kreis war, wo der KJR bei der Betriebsträgerschaft für das Jugendzentrum einstieg, findet jetzt erstmals im Landkreis in Schwabmünchen ein Musikcamp des Kreisjugendrings statt. Hochkarätige Referenten sollen bei dem sogenannten „Work Flow“ jungen Leuten das musikalische Know-how vermitteln.

Schauplatz des Musikcamps ist dabei das frühere Jugendzentrum, das heutige Jugendkulturzentrum „U-Turn“ in der Museumstraße. Und das nicht ganz ohne Grund sagt Daniel Huck, vom KJR als Fachkraft für alle Jugendbelange in Schwabmünchen eingesetzt. Zum einen bietet sich das Gebäude in der Mu-

seumstraße räumlich für das Camp an, zum anderen sei er ja auch Musik- und Bewegungspädagoge.

Zwischen Montag, 27. und Freitag, 31. Oktober wird im „U-Turn“ das Musikcamp stattfinden. Gedacht ist es für Nachwuchsmusiker sowie Hobbyproduzenten und Bands aus dem ganzen Landkreis Augsburg, wobei es bei der Stilrichtung keine Vorgaben gibt. Allerdings: Nur zwölf Jugendliche, zwischen 14 und 25 Jahren alt, können mitmachen. Übernachtet und gegessen wird dabei auch im „U-Turn“. Wer dabei sein will: Anmeldungen sind beim Kreisjugendring bis Mitte September möglich.

Den Teilnehmern sollen bei dem Camp Einblicke in alle Bereiche des Musikbusiness gegeben werden. Zudem wolle man die Kommunikation fördern und zum fachlichen Gedankenaustausch anregen, sagt Daniel Huck zu den Zielen des Camps.

Für die Teilnehmer geht es dabei dann in der Theorie zum Beispiel um das Musikrecht, um Kostenkalkulation, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsorganisation, technische Grundlagen oder etwa Grafikdesign. In der Praxis werden Themen wie Bühnenpräsentation, Livetechnik, Arrangement und Komposition, Aufnahmetechnik und unter anderem Logoentwicklung behandelt.

Die Referenten, die zu dem Camp nach Schwabmünchen kommen, haben sich dabei alle schon einen Namen gemacht. Da ist zum einen Alaska Winter von den Echolot-Studios Augsburg, der über Live- und Studioteknik informieren wird. Er hat sich bereits in ganz Deutschland als Co-Producer empfohlen, machte Produktionen für Banana Fishbones oder etwa Liquid Loop. Veranstaltungsmanagement und unter anderem Öffentlichkeitsarbeit sind Themen von Matze Hellmann vom

Veranstalter Feuerwerk e.V./Bookingagentur Querbeat München. Er ist unter anderem Projektleiter des Münchner Nachwuchswettbewerbs „Sprungbrett – Münchner Act des Jahres“. Christina Deyringer, freiberufliche Webdesignerin aus München, wird über Grafikdesign referieren. Um das Thema Musikindustrie kümmern sich Sascha Ritter (Artist & Repertoire) sowie Michael Lössl (Produktmanager) von der BMG München, einer Plattenfirma. Rüdiger J. Veith, Gründer der Music Support Group (MSG), referiert über das Musikrecht. Die MSG ist als Anbieter von Musikdienstleistungen eines der führenden deutschen Unternehmen.

info Interessenten für das Musikcamp können sich bis Mitte September beim Kreisjugendring anmelden. Die Telefonnummer: 08 21 51 53 56.

sammeln: Professionelle Referenten gaben Einblicke in verschiedene Themen, angefangen bei Musikrecht, Kostenkalkulation und Veranstaltungsorganisation bis hin zu Komposition, Aufnahme- und Livetechnik und Grafikdesign.

Das Spielmobil auf Deutschlandreise

Das diesjährige Motto des Spielmobils war es, die sehenswerten Orte in Deutschland bei den Kindern bekannt zu machen. Anstatt in den Ferien fremde Länder zu erkunden, erfuhren die Kinder welche Sehenswürdigkeiten es in Deutschland zu entdecken gibt.

In insgesamt zehn Orten wurde die „Deutschlandreise“ erfolgreich durchgeführt. Bei jedem Einsatz machten sich etwa 80 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren auf die spannende imaginäre Reise durch Deutschland. Labskaus, die Loreley und Störtebeker waren nach diesen interessanten Tagen für die jungen Teilnehmer gewiss keine Fremdwörter mehr.



2004

Vorsitzende: Stefanie Heimbach (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Manfred Gahler (Evangel. Jugend)

Beisitzer: Sven Heidel (Bund deutscher Jungenschaft), Sven Schmid (Jugendrotkreuz), Georg Hammer (DPSG), Martin Ehmann (Sprecher der Jugendzentren), Susanne Fuchs (Jugendkulturwerkstatt Diedorf), Kathrin Kelch (Offene Jugendarbeit Lechfeld), Monika Seiler (Jugendtreff Biberbach)

Ein Damoklesschwert namens „Sparplan“

Bayerischer Jugendring sorgt sich um Bildungsprogramme

diesen Kürzungen leiden. „Wenn keine Mittel mehr für das Ehrenamt zur Verfügung stehen, wird doch seine ganze Struktur zerstört – und damit auch die wertvolle Bildungsarbeit für die Jugendlichen“ sagte sie noch bezüglich Zuschusskürzungen für die Jugendarbeit.

Sparpläne der bayerischen Regierung gefährden die Jugendarbeit im Landkreis

Die geplanten gravierenden Sparmaßnahmen im Bereich der Zuschüsse für Jugendverbände und Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringe stellten die Jugendarbeit zu Beginn des Jahres 2004 vor eine große Herausforderung.

„Spar-Attacken“ und geplatzte Träume

Kürzungen von 15 Prozent waren im Gespräch. Vor allem die Jugendbildungsmaßnahmen und Mitarbeiterbildung des Kreisjugendrings würden laut Stefanie Heimbach unter

Leistungsvereinbarung mit dem Landkreis um weitere drei Jahre verlängert

Einen Lichtblick brachten jedoch die Gespräche zur Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Augsburg und dem Kreisjugendring. Der damalige Landrat Dr. Karl Vogele bekräftigte, dass der Landkreis nicht vorhabe, die Mittel für die Jugendarbeit zu kürzen. Die Leistungsvereinbarung für die kommenden drei Jahre beinhaltete unter anderem die Durchführung von internationalen Jugendbegegnungsmaßnahmen, Ferienfreizeiten, Jugendleiterausbildungen und Jugendkulturveranstaltungen.

„Die Kürzungen haben für uns fatale Folgen“

Kreisjugendring fürchtet deutliche Beeinträchtigung

Landkreis Augsburg (reh). Der Sparkurs der Landesregierung wird sich vermutlich nicht so drastisch auf die Jugendarbeit auswirken, wie befürchtet. Statt der geplanten 30 Prozent sollen die Zuschüsse nun um 15 Prozent gekürzt werden. Trotzdem: „In diesem Bereich sollte gar nicht gespart werden – jedes Prozent wird sich fatal auf unsere außerschulischen Bildungsmaßnahmen auswirken“, so Stefanie Heimbach, Vorsitzende des Kreisjugendringes Augsburg.

Natürlich seien die Mitarbeiter des Kreisjugendring erleichtert, dass die CSU-Politiker in Kreuth von ihren ursprünglichen Planungen abgewichen sind. „Aber es ist eine sehr zweischneidige Sache: Unter dem Wegfall der Zuschüsse wird die Jugendarbeit an der Basis im Bildungsbereich so oder so schwer leiden müssen“, befürchtet Stefanie Heimbach.

Wichtige außerschulische Maßnahmen, wie beispielsweise Rhetorik-/Kommunikationsseminare für Mitarbeiter und Jugendliche oder erlebnispädagogische Kurse, seien davon voraussichtlich ganz besonders betroffen.

Umschichtung als Folge?

„Die Grundlagen für die Arbeit unserer Jugendleiter vor Ort wären also äußerst gefährdet und wir könnten dann nichts anderes tun, als gewaltig umzuschichten, woanders zu sparen oder sogar die Mitgliederbeiträge zu erhöhen“, zählt die Vorsitzende die möglichen Folgen auf.

Doch momentan sei es sehr schwierig, die tatsächlichen Auswirkungen der geplanten Sparmaßnahmen abzuschätzen. „Am 7. Februar werden wir bei der Vorsitzendentagung über die konkrete Situation informiert.“ Eines sei laut Stefanie Heimbach klar: „Es wird ganz sicher ein Schlag für uns alle.“ besonders das „hohe Gut des Ehrenamts“ werde dadurch geschwächt, anstatt es „zu stärken, zu pflegen und die teilweise hochmotivierten Mitarbeiter weiter zu ermutigen“.

Heimbach: „Wenn keine Mittel mehr für das Ehrenamt zur Verfügung stehen, wird doch seine ganze Struktur zerstört – und damit auch die wertvolle Bildungsarbeit für die Jugendlichen.“



Stefanie Heimbach



Sprachen über die Zukunft der Jugendarbeit im Landkreis Augsburg: Von links Doris Fischerkeller, Geschäftsführerin des Kreisjugendringes, Stefanie Heimbach, Vorsitzende des Kreisjugendringes, Landrat Dr. Karl Vogele, Kreisjugendpflegerin Doris Stuhlmüller und Kreisjugendpfleger Jörg Breitweg. Bild: Landratsamt

Der Rotstift spart die Jugendarbeit aus

Landrat bekräftigt Unterstützung des Kreisjugendringes

Landkreis Augsburg (pm). Der Landkreis Augsburg werde die Mittel für die Jugendarbeit nicht kürzen. Dies bekräftigte Landrat Dr. Karl Vogele im Gespräch mit dem Kreisjugendring: „Trotz knapper Kassen werden wir die finanzielle und ideale Unterstützung der Jugendarbeit nicht einschränken. Wir wollen die Jugendleiterinnen und Jugendleiter in ihrer Arbeit unterstützen. Das Ehrenamt ist uns wichtig. Die Mittel sind hier gut angelegt.“

Der Kreishaushalt sieht für das Jahr 2004 über 600000 Euro für die Jugendarbeit vor. Darin enthalten sind 206800 Euro Zuschuss an den Kreisjugendring. Die Vorsitzende des Kreisjugendringes, Stefanie Heimbach, zeigte sich erfreut: „Endlich mal eine gute Nachricht nach den Schreckensmeldungen über Mittelkürzungen bei Bund und Land der letzten Wochen.“

Leistungsvereinbarung verlängern

Der Landkreis Augsburg hatte letztmalig 2001 eine Leistungsvereinbarung mit einer Laufzeit von drei Jahren mit dem Kreisjugendring abgeschlossen. Diese soll heuer für weitere drei Jahre verlängert werden. Sie beinhaltet unter anderem die Durchführung von Ferienfreizeiten, internationale Jugendbegegnungsmaßnahmen, Jugendbildungsmaßnahmen, Jugendleiterausbildungen und Jugendkulturveranstaltungen.

Darüber hinaus betreibt der Kreisjugendring für den Landkreis das Selbstversorgerhaus in Dinkelscherben und den Jugendzeltplatz Rücklenmühle bei Zusmarshausen. Die

se beiden Einrichtungen seien gut ausgelastet. Sie bieten hervorragende Freizeitmöglichkeiten und werden deshalb von Vereinen und Verbänden und unter der Woche von Schulen für die Jugendarbeit genutzt, so die Geschäftsführerin des Kreisjugendringes, Doris Fischerkeller. Dort böten sich dann gute Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und dabei den Jugendlichen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln.

Pro-Kopf-Zuschüsse

Rund 240000 Euro sind außerdem für Pro-Kopf-Zuschüsse für Jugendliche in Vereinen vorgesehen. Die Mittel in Höhe von fünf Euro je Jugendlichen unter 27 Jahre sind zweckgebunden für Jugendarbeit und werden nur an Vereine ausgereicht, die eine Jugendordnung erlassen haben.

Der Landrat dankte der Vorsitzenden des Kreisjugendringes, Stefanie Heimbach, stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer. „Hier wird im Ehrenamt hervorragendes geleistet.“

Gerade in unserem großen Kragen-Landkreis um die schwäbische Metropole herum ist es eine zusätzliche Herausforderung, dass unsere Kinder und Jugendlichen vor Ort außerschulisch und auch außerfamiliär bestmöglich gefördert werden – nach dem Grundsatz Prävention vor Reparatur.“

Außerdem leiste der Kreisjugendring im Wachstumslandkreis Augsburg – der Landkreis verzeichnet seit der Gebietsreform 1972 über 70000 Neubürger – eine wichtige Integrationsaufgabe, so Landrat Dr. Karl Vogele abschließend.

2005

Vorsitzende: Stefanie Heimbach (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Manfred Gahler (Evangel. Jugend)

Beisitzer: Sven Schmid (verbandlos), Georg Hammer (DPSC), Martin Ehmann (AWO),
Monika Seiler (Jugendtreff Biberbach), Kathrin Kelch (Offene Jugendarbeit Lechfeld),
Jörg Mücke (Jugendinitiative Zusmarshausen), Martin Kraus (Jugendfeuerwehr Affaltern)



von links: Manfred Gahler, Georg Hammer,
Monika Seiler, Martin Kraus, Kathrin Kelch,
Stefanie Heimbach, Jörg Mücke, Martin Ehmann
und Sven Schmid

Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie

Gemeinsam mit dem Amt für Jugend und Familie konnte der Kreisjugendring im Jahr 2005 zwei Projekte initiieren. Zum einen bot der KJR für Jugendleiter und Jugendleiterinnen die Zusatzqualifikation „Jugendsozialarbeit“ an. Dies fand

soviel Zuspruch, dass die Veranstaltungsreihe auch im Jahr 2006 angeboten wurde.

Zum anderen konnte der Kreisjugendring an der Hauptschule Königsbrunn-Nord Projekt „Jugendarbeit macht Bildung“ beginnen. Das Projekt unterstützte und begleitete

Jugendliche einer Klasse der Hauptschule für die letzten beiden Schuljahre bis zu ihrem Abschluss. Zum Beispiel gab es in der 8. Jahrgangsstufe eine „Kompetenztrainingsklasse“, für die beispielsweise jeweils 3-tägige erlebnispädagogische Sommer- und Winterlager Teil des Projekts waren.

Internationale Jugendarbeit

Im Jahr 2005 fanden zwei vom Kreisjugendring organisierte internationale Jugendbegegnungen statt. Der erste Besuch kam aus Russland: 19 Jugendliche aus Samara waren zu

Gast im Landkreis und verbrachten die Zeit im Jugendübernachtungshaus Dinkelscherben und in Königsdorf. Im Vorjahr hatten Jugendliche aus dem Kreis Augsburg bereits eine Reise nach Russland unternommen um das Land und die Kultur näher kennenzulernen. Die zweite Gruppe Besucher zählte 16 Jugendliche aus der französischen Mayenne.

In einer Kooperation mit der Gemeinde Mittelneufnach verbrachten die Jugendlichen den ersten Teil ihres Aufenthalts dort und zogen dann weiter nach Königsdorf. Auch die Mayenne wurde im Jahr 2004 bereits von Augsburger Jugendlichen besucht und erkundet.



Die jugendlichen Teilnehmer der deutsch-französischen Jugendbegegnung

2006

Vorsitzende: Stefanie Heimbach (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Manfred Gahler, Ev. Jugend

Beisitzer: Monika Seiler (Jugendtreff Biberbach), Jörg Mücke (Jugendinitiative Zusmarshausen),
Georg Hammer (DPSG), Martin Kraus (Jugendfeuerwehr Affaltern), Sven Schmid (Jugendrotkreuz),
Kathrin Kelch (Offene Jugendarbeit Lechfeld)

Jugendkulturpreis 2006

Der Kreisjugendring Augsburg-Land hat im Jahr 2006 zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Landkreis Augsburg den Jugendkulturpreis unter dem Motto „Wunderkinder Amadeus“, passend zum Mozartjahr, verliehen.

Insgesamt wurden 14 Bewerbungsstücke von Teilnehmer im Alter von 14 bis 21 Jahren eingereicht. Die Vielseitigkeit dieses Themas zeigte sich in den Exponaten. Eingereicht wurden unter anderem CDs mit Musikstücken, DVDs mit Reportagen, CD-Roms mit Informationsmaterial und Bildern, Handouts mit Fotos und Schriftstücken, eine Bildercollage, Acryl Bilder, ein Kunstwerk in Form eines Klaviers und eine Einladung zu einem Theaterstück.

Im Rahmen der Preisverleihung im Jugendhaus Reischenau in Dinkelscherben wurde der erste Preis an Michael Kalb für seinen selbstgedrehten Film mit der Erörterung der Frage: „Gibt es Wunderkinder und wenn ja, wo?“, vergeben.



Der zweite Preis ging an den Mitgliedsverband Wasserwacht Augsburg-Land für ein experimentelles Musikstück zum Thema.

„Jugendarbeit macht Bildung“ an der Hauptschule Königsbrunn-Nord

In Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie, Vertreter der Schule und dem Kreisjugendring Augsburg-Land wurden im Rahmen des Projekts verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Im Rahmen eines erlebnispädagogischen Wochenendes in der Jugendbildungsstätte Hochland in Königsdorf hatten 11 Jugendliche die Gelegenheit ein gemeinsames Winterzeltlager durchzuführen.

Neugestaltung der Aktivitätszuschussrichtlinien

Ein großer Arbeitsschwerpunkt der Vorstandschaft im Jahr 2006 war die Neugestaltung der Aktivitätszuschussrichtlinien.

Ab sofort können alle Jungendleiter und Jungendleiterinnen im Landkreis Augsburg in folgenden Bereichen beim KJR Zuschüsse abrufen:

- Außerschulische Jugend- und Mitarbeiterbildung
- Kinder- und Jugenderholung, Freizeitmaßnahmen
- Internationale/innerdeutsche Jugendarbeit
- Interkulturelle Jugendarbeit
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- Förderungen von Geräten und Materialien, Renovierung und Ausstattung von Jugendräumen
- Projektarbeit

Erfreulich ist, dass besonders Jungendleiter und Jungendleiterinnen mit Jungendleitercard eine erhöhte Zuwendung bekommen.

Neuverhandlung der Leistungsvereinbarung

Weiterhin wurde die Leistungsvereinbarung mit dem Landkreis Augsburg neu verhandelt, es gab dabei keine großen inhaltlichen Veränderungen und so konnte in bewährter Form weitergearbeitet werden. Die Leistungsvereinbarung zwischen dem Landkreis Augsburg und dem Kreisjugendring wurde um weitere drei Jahre vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2009 verlängert.

2007

Vorsitzende: Stefanie Heimbach (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Kathrin Kelch (Offene Jugendarbeit Lechfeld)

Beisitzer: Martin Ehmann (AWO), Jörg Mücke (verbandlos), Manfred Gahler (Ev. Jugend), Stefanie Sixt (Trachtenjugend), Josef Falch (BdkJ), Sonja Briechle (JRK), Eva-Maria Ristok (JRK)



Die große Aktion der Jugendarbeit in Bayern mit Bayern 3

Für den Kreisjugendring begann die Planung dieses Projekts bereits im Jahr 2006. Im Koordinationsteam begann die Arbeit an Projektmanagement, Koordination, Werbung, Dokumentation, Akquise und Auswahl von Aktionen, Überprüfung der Anmeldungen und vielem mehr. Der Koordinationskreis setzte sich zusammen aus den Mitgliedsverbände BDKJ Wasserwacht, Trachtenjugend, ASM, Evangelische Jugend, Katholische Jugend und Die Falken, der offenen Jugendarbeit, kirchlichen Jugendpflege und kommunalen

3 Tage Zeit für Helden

Das Jahr 2007 stand wohl bei dem Großteil der Jugendverbände in ganz Bayern unter dem Motto „3 Tage Zeit für Helden“. Bei dem Projekt lösen Jugendgruppen in ganz Bayern soziale, kulturelle, gesellschaftliche, politische, integrative oder ökologische Projekte. Die Aufgaben werden erst beim Projektstart bekannt gegeben.

Um diese Aufgaben zu erfüllen haben sie haben sie von Donnerstag, 12. Juli 2007 18:15 Uhr bis Sonntag, 15. Juli 2007 18:15 Uhr genau 72 Stunden Zeit.



Jugendpflege. Außerdem waren Vorstandsmitglieder des KJR und die Geschäftsstelle beteiligt.

Der Bayerische Jugendring übernahm Konzeption, Umsetzung und Koordination der Aktion, sorgte für landesweite Paten und Sponsorenakquise und entwickelte die Informations- und Werbematerialien. Auch die Betreuung der Webseite wurde vom Bayerischen Jugendring koordiniert.



Heldenzeit in Schwabmünchen

Die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ ging auch an Schwabmünchen nicht spurlos vorüber. Eine Mädchengruppe aus Hiltenfingen erhielt den Auftrag, im Club des Jugendkulturzentrums zu renovieren. Nach 72 intensiven Stunden des Streichens, Mobiliar Besorgens und Dekorierens erstrahlte das Herzstück des Hauses in neuem Glanz. Die Mitarbeiter selbst standen außerdem vor der Herausforderung, dem Kreisjugendring beim Aufbau der großen Abschlussveranstaltung im Luitpoldpark behilflich zu sein. Bauzäune aufbauen, Bar dekorieren, Café kochen... es gab viel zu tun! Am Ende wurden die Strapazen durch ein gelungenes Helden Open-Air bei strahlendem Sonnenschein entschädigt.

Großes Abschluss-Open Air für die Helden

Für die Teilnehmer der Aktion organisierte der Kreisjugendring als gebührenden Abschluss zusammen mit „3 Tage Zeit für Helden“, der Kreissparkasse Augsburg und Bayern 3 das Helden Open Air in Schwabmünchen.

Bei toller Stimmung konnten alle ihre geleistete Arbeit Revue passieren lassen und feiern.

2008

Vorsitzende: Stefanie Fuß (geb. Heimbach) (BLSV)

stellv. Vorsitzender: Kathrin Kelch (Offene Jugendarbeit Lechfeld)

Beisitzer: Martin Ehmann (AWO), Jörg Mücke (verbandlos), Manfred Gahler (Ev. Jugend), Stefanie Sixt (Trachtenjugend), Josef Falch (BdkJ), Sonja Lautenbacher (geb. Briechle) (JRK), Eva-Maria Ristok (JRK)

„Zeigefinger weg – Arbeitshandschuhe raus“

Unter diesem Titel startete der Kreisjugendring 2008 ein Projekt, welches sich mit der Rekonstruktion eines ehemaligen Außenlagers des KZ Dachau im Wald bei Horgau beschäftigte. Das Projekt wurde in Kooperation mit der Kreisheimatpflege des Landkreises Augsburg, dem Arbeitskreis für Vor- und Frühgeschichte im Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V und der Realschule Neusäß durchgeführt.

Das Außenlager bestand von März bis April 1945, hergestellt wurden dort Tragflächen und Bugspitzen für das Militärflugzeug ME 262. Im Rahmen des Projekts wurden zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher die Überreste des Lagers freigelegt, dokumentiert, kartiert und mit Informationstafeln veranschaulicht. Zudem wurden Zeitzeugen interviewt. Da sich immer mehr Zeitzeugen zu Wort meldeten zog sich das Projekt bis ins Jahr 2010. Eine solche Aufarbeitung der Vergangenheit leistet einen Beitrag gegen Diskriminierung, Ausbeutung und Gewalt und stärkt Demokratiebewusstsein und Toleranz.



SMV-Seminar für Schülersprecher

Im Jahr 2008 findet zum ersten Mal das SMV Seminar statt. In Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt des Landkreises Augsburg bietet der Kreisjugendring ein Seminar für Schülersprecher und –sprecherinnen und Verbindungslehrer der Mittel- und Förderschulen im Landkreis an. Das Seminar wird vom Kreisjugendring jährlich im Seminarprogramm angeboten.

Aktivitäten gemäß Leistungsvereinbarung im Jahr 2008

- Ferienfreizeiten: Von elf geplanten Ferienfreizeiten finden neun statt, acht davon ausgebucht
- Jugendbegegnung in Frankreich: 8-tägiger Austausch mit Giromagny, der französischen Partnerstadt Schwabmünchens
- Außerschulische Bildungsmaßnahmen: veranstaltet werden drei Maßnahmen, ein Mädchenwochenende, ein Jungenwochenende und ein Anti-Stress-Training für Jugendliche
- Mitarbeiterbildung: Es finden zwei Grundkurse für JugendleiterInnen statt, vier Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche MitarbeiterInnen und vier zielgruppenspezifische Maßnahmen für ehrenamtlich geführte Jugendtreffs. Angeboten werden unter anderem: Seminar Erlebnispädagogik, Rettungsschwimmerabzeichen, Vor-Ort-Jugendtreffcoachings, Betreuerseminare, ein Erste-Hilfe-Kurs und einiges mehr
- Spielmobil: zehn Einsätze in den Gemeinden des Landkreises in Pfingst- und Sommerferien, sechs Tageseinsätze, jeweils zwei Einsätze während Oster- und Herbstferien, zwei Kinderschminkaktionen



- Jugendkulturpreis: zum Thema „Lebens(t)raum Erde“ werden 42 Werke eingereicht, es finden Ausstellungen im Landratsamt Augsburg, U_turn Schwabmünchen und der Kreissparkasse Gersthofen statt
- Projekte: insgesamt vier Projekte werden im Jahr 2008 geplant und durchgeführt, unter anderem „Zeigefinger weg, Arbeitshandschuhe raus!“ in Horgau

2009

Vorsitzende: Kathrin Kelch (Offene Jugendarbeit Lechfeld)

stellv. Vorsitzender: Jörg Mücke (JiZu)

Beisitzer: Martina Egger (verbandlos), Josef Falch (BdkJ), Manfred Gahler (Ev. Jugend), Sonja Lautenbacher (JRK), Eva-Maria Ristok (JRK), Stefanie Sixt (Trachtenjugend), Markus Wiesmeier (AWO)

An den Interessen der Jugendlichen orientieren

Die Meinung der Jugendlichen zählt. Deshalb wurden 2009 im Rahmen einer groß angelegten Aktion mit über 4.000 Fragebögen die Belange der Jugendlichen erfragt, anschließend ausgewertet und die Ergebnisse in der Fortführung des Teilplans für Jugendarbeit beschlossen.

Die Jugendlichen wünschten sich mehr Mitspracherecht in ihren Gemeinden und ein größeres Beratungsangebot zur Suchtprävention im Landkreis. Doris Stuhlmiller, kommunale Jugendpflegerin, verdeutlichte, dass es die wichtigste Aufgabe sei, zunächst die Ergebnisse des Teilplans in den Kommunen bekannt zu machen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit dem Kreisjugendring, die bereits seit dem Jahr 1998 besteht. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung überträgt das Landratsamt dem Kreisjugendring verschiedene Teilbereiche der Jugendarbeit wie zum Beispiel die Ausrichtung des Ferienprogramms. Insgesamt wünscht sich Doris Stuhlmiller, dass die festgelegten Maßnahmen in den nächsten fünf bis sechs Jahren in die Tat umgesetzt werden.

Die Fortführung des Teilplans „Jugendarbeit“

Drei Teilpläne sind Bestandteil der Jugendhilfeplanung: Dies ist neben den Plänen „Kindertagesbetreuung“ und „Förderung und Hilfen“ der Plan „Jugendarbeit“. Dabei geht es um junge Menschen unter 27 Jahren. Vor zehn Jahren erstmalig aufgestellt, liegt jetzt ein Entwurf für die erste Fortschreibung des Teilplans vor, mit dem sich zurzeit die Fraktionen im Kreistag auseinandersetzen. Im Juli 2007 hatte der Jugendhilfeausschuss die Fortschreibung beschlossen. Ein eigens gegründeter Teilplanausschuss koordinierte die umfangreichen Vorarbeiten. Weit über 4000 Fragebögen gingen ab Dezember 2007 an die Kommunen, Schulen, Jugendleiter, Organisationen, die Jugendarbeit betreiben, Leiter von

Jugendtreffs, Bürgermeister, Kreis-, Stadt-, Markt- und Gemeinderäten, den sechs hauptamtlichen Leitern von Jugendzentren, den Jugendverbänden und -organisationen, die auf Kreisebene tätig sind und natürlich die Schüler selber. An die stichprobenartig befragten Eleven gingen über 2400 Fragebögen. Die Auswertung und fachliche Bewertung der zurückgesandten Unterlagen nahm ebenfalls Monate in Anspruch. In einem weiteren Schritt wurden aus diesen Erkenntnissen konkrete Maßnahmen und Empfehlungen erarbeitet. Das letzte Wort haben die Kreisräte. Vorgesehen ist, dass die 2. Fortschreibung des Plans bereits in fünf Jahren vorgenommen werden soll. (ska)



Bei der Vollversammlung des Kreisjugendrings in Emersacker wurde der Vorstand neu gewählt (vorne, von links): Josef Falch, Manfred Gahler, Vorsitzende Kathrin Kelch, zweiter Vorsitzender Jörg Mücke, Sonja Lautenbacher sowie (hinten, von links) Markus Wiesmeier, Stefanie Sixt, Martina Egger und Eva-Maria Ristok.

Fotos: Hertha Stauch

Neue Vorstandschaft

Kreisjugendring Augsburg-Land

- **Vorsitzende** Kathrin Kelch, Untermeitingen
- **Zweiter Vorsitzender** Jörg Mücke, Zusmarshausen
- **Beisitzer** Markus Wiesmeier, Königsbrunn; Martina Egger, Welden; Josef Falch, Lützelburg; Manfred Gahler (er ist auch Bezirksvorsitzender), Königsbrunn; Sonja Lautenbacher, Bobingen; Eva-Maria Ristock, Bobingen; Stefanie Sixt, Königsbrunn.
- **Rechnungsprüfer** Edmund Mannes, Beppo Birzele, Dr. Nikolaus Müller.
- **Einzelpersonlichkeiten** (beratend, jedoch ohne Stimmrecht in der Vorstandschaft tätig): Günther Geiger, Sven Schmid und Stefanie Fuß.

„Fakten aus 2009“

- Stefanie Fuß übergibt nach zwölf Jahren in der Vorstandschaft und 9 Jahren als Vorsitzende im Kreisjugendring, das Amt an Kathrin Kelch.
- Bisher kam das Spielmobil nur in den Sommerferien zum Einsatz. Das soll sich jetzt ändern. Aufgrund des großen Bedarfs soll das Spielmobil zukünftig auch in Oster-, Pfingst- und Sommerferien ausrücken.
- Die Leistungsvereinbarung mit dem Kreisjugendring wurde wieder verlängert. Sie sieht die Übernahme der Personalkosten mit 103.860 EUR sowie der Betriebs-, Sach-, und Verwaltungskosten mit 83.500 € vor.
- 72.000 junge Menschen gehören zur Zielgruppe des Kreisjugendring Augsburg-Land Das entspricht 30 % der Gesamtbevölkerung im Landkreis

2010

Vorsitzende: Kathrin Kelch (Offene Jugendarbeit Lechfeld)

stellv. Vorsitzender: Jörg Mücke (JiZu)

Beisitzer: Josef Falch (BdkJ), Manfred Gahler (Ev. Jugend), Stefanie Sixt (Trachtenjugend), Eva-Maria Pietsch (JRK), Florian Schmid (KKE Diedorf), Markus Wiesmeier (AWO), Johannes Jansen (verbandslos)

Youth + Art = Energy

Im Rahmen des Projekts „Youth + Art = Energy“ konnten insgesamt 75 Jugendliche aus dem Landkreis in fünf Werkstätten in Schwabmünchen, Fischach, Thierhaupten, Diedorf und Meitingen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Skulpturen zum Thema „Energie“ schaffen.



Dabei entstanden unter Anleitung von professionellen Künstlern und Handwerkern und einer Kultur- und Museumspädagogin 15 Kunstwerke.

Das jugendkulturelle Projekt wurde in Kooperation mit der Kunstschule im KKE e.V. Diedorf durchgeführt. Durch die Kooperation war es möglich, das Projekt durch den Fond Soziokultur e.V. fördern zu lassen. Der Verein fördert in ganz Deutschland modellhafte, soziokulturelle Projekte freier Träger der Kulturarbeit.

Zum Abschluss des Projekts wurden die Exponate im Oktober für zwei Wochen im Foyer des Landratsamtes ausgestellt.

Mädchenwochenende

Ein wiederkehrendes Angebot im Jahresprogramm des Kreisjugendring sind Wochenendausflüge für Mädchen und Jungen. So fanden in Kooperation mit der Jugendpflege Welden und dem Jugendzentrum Bobingen im Jahr 2010 zwei Mädchenwochenenden statt. Eines der Wochenenden verbrachten 13 bis 15 jährige Mädchen in Salzburg. Das zweite Wochenende im Herbst verbrachten die 10 – 12-jährigen im Jugendhaus in Dinkelscherben.



2011

Vorsitzender: Jörg Mücke (JiZu)

stellv. Vorsitzender: Josef Falch (BdkJ)

Beisitzer: Manfred Gahler (Ev. Jugend), Johannes Jansen (verbandslos), Florian Schmid (KKE Diedorf), Markus Wiesmeier (AWO), Stephan Schuster (FFW Affalterr),
ab Herbst VV: Janina Hell (verbandslos), Magdalena Eller (MJ Group)

Projekt „Teilbetreuung der Ganztagesklasse“

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt, den sich die Vorstand-schaft für das Jahr 2011 gesetzt hatte, war die Vernetzung von Jugendarbeit und Schule.

Bereits mit dem Schuljahr 2011/12 konnte dieser Vorsatz in die Tat umgesetzt werden, denn der Kreisjugendring begann ein Projekt im Bereich der schulbezogenen Jugendarbeit: Mit einem Konzept zur Betreuung des Mittag-sbandes in Ganztagesklassen konnte der KJR die St. Ulrich Grundschule in Schwabmünchen überzeugen. Im September 2011 begann die Betreuung der Schüler und Schülerinnen der gebundenen Ganztagesklasse durch ehrenamtliche Mitarbeiter.

Im folgenden Jahr konnte ein ähnliches Angebot in Fischach etabliert werden. Auch hier galt es, die Stunde Freizeit nach dem Mittagessen für die Ganztages-schüler sinnvoll zu gestalten. Mit Workshops zu verschiedenen Themen soll den Kindern und Jugendlichen geholfen werden abzuschalten ohne sich nur mit Handy & Co die Zeit zu vertreiben.



Jugendbegegnung Frankreich-Deutschland

Zusammen mit dem Partnerschaftsverein „Freunde von Giromagny“ aus Schwabmünchen führte der Kreisjugendring im Sommer 2011 wieder eine Jugendbegegnung durch.

Vom 30. Juli bis zum 6. August besuchte eine Gruppe junger Leute aus Giromagny den Landkreis Augsburg. Die Jugendlichen waren bei ihren „Austausch“-Familien in Schwabmünchen und Umgebung untergebracht. In der darauffolgenden Woche reisten die deutschen Jugendlichen

aus den Familien dann zusammen mit ihren französischen „Tauschpartnern“ zurück nach Frankreich, um dort gemeinsam eine Woche bei deren Familien zu verbringen.

In Giromagny übernahm die Organisation des Austauschs der Partnerschaftsverein „Amis de Schwabmünchen“. In Schwabmünchen sowie in Giromagny standen zahlreiche Ausflüge und Erlebnisse auf dem Programm, die den jungen Leuten die jeweils andere Kultur etwas näher brachten und in der Gruppe Freundschaften entstehen ließen.



2012

Vorsitzender: Josef Falch (BdkJ) ab dem 15.11.2012, vorher stellvertretender Vorsitzender
Jörg Mücke (JiZu) bis Oktober 2012

stellv. Vorsitzender: Johannes Jansen (verbandslos) ab dem 15.11.2012

Beisitzer: Magdalena Eller (MJ Group), Janina Hell (verbandslos), Manfred Gahler (Ev. Jugend), Florian Schmid (KKE Diedorf),
Markus Wiesmeier (AWO), Stephan Schuster (FFW Affaltern), Andreas Lucke (Ev. Jugend) ab dem 15.11.2012



Viele Neuerungen beim Kreisjugendring

2012 standen für den Kreisjugendring einige Veränderungen an: Josef Falch übernahm zur Herbstvollversammlung den Posten des Vorsitzenden, Johannes Jansen die des Stellvertreters. Im Frühjahr des Jahres wurde außerdem die Geschäftsstelle umgezogen. Von der Wertachstraße nahe der Innenstadt ging es zum 2. April 2012 in die Hooverstraße im Pfersee, die bis heute Heimat der Geschäftsstelle ist.

Schule Vereinigt!

Im Jahr 2012 startete der Kreisjugendring das Projekt „Schule Vereinigt“. Durch die Einführung von immer mehr Ganztagsklassen wuchs der Bedarf an abwechslungsreichen Gestaltungsmöglichkeiten für das Schulleben der Ganztagschüler. Das Projekt „Schule Vereinigt“ bietet den Schulen und den Verbänden aus dem Landkreis die Möglichkeit, sich an einem gemeinsam geplanten Projekttag mit den jeweilig

Der Kreisjugendring als kompetenter Partner

- Trägerschaften im Bereich Ganztagsklasse / Mittagsbetreuung
- Durchführung von Projekten (z.B. Zirkusprojekt, Streitschlichter, Sozialkompetenztraining) und AG's an den Schulen
- Organisation von Projekttagen/-wochen und Klassenfahrten in unseren Übernachtungseinrichtungen in Dinkelscherben und Zusmarshausen
- Unterstützung der Schulen durch Bereitstellung von Betreuungspersonal/Referenten für Ausflüge und Klassenfahrten
- Unterstützung von Schulfesten durch Spielmobil, Vereinsaktivitäten, Verleih von Groß-Spielgeräten
- Fortbildungsmaßnahmen für schulinternes Betreuungspersonal
- Organisation von Projekttagen/ Tag der Vereine im Rahmen des Projektes „Schule Vereintig“

Weitere Infos zum Projekt „SCHULE-VEREINigt“ ?

Bei Melanie Zacher
und Martina Egger
Kreisjugendring Augsburg
Hooverstraße 1
86156 Augsburg
Tel. 0821 / 45 07 95 - 0
Fax 0821 / 45 07 95 - 129
kontakt@kjr-augsburg.de
www.kjr-augsburg.de

Jugendarbeit an Schulen



Gemeinsam erfolgreich
Zukunft gestalten!



„Schule Vereintig“ Ein Projekt des Kreisjugendring Augsburg-Land 2012

Grund- und Mittelschule Zusmarshausen Projektzeitraum: Mittwoch, 10.10.12, 08.00-13.00 Uhr

Aktion	Thema	TN-Anzahl pro Einheit	Zeitraumen
Infostand, Buttons selbst gestalten	Information, Mitmachaktion	Eine Schulklasse	30 Minuten
Human Soccer, Torward-Schießen	Sport, Mitmachaktion	Eine Schulklasse	45 Minuten (pro Spiel 20 Minuten)
Kinderschminken, Tattoos, Mandalas malen, Hüpfgeräte	Spiel- und Freizeit, Freispiel, Mitmachaktion	Zwei Schulklassen	45 Minuten
Zirkusmaterial, Turnhalle, Aufführung	Sport, Mitmachaktion	Max. 25 Kinder	3x45 Minuten anschl. Aufführung
Infostand, Schmuck basteln	Freizeit, Mitmachaktion	Eine Schulklasse	20-25 Minuten (zwei Klassen pro Unterrichtsstunde)
Vortrag Vereinsfahrten	Geschichte, Kultur, Zeitzeugen	unbegrenzt	Max. 45 Minuten, eher kürzer
unklar	unklar	unklar	unklar
Feuerwehrauto, Aktion	Darbietung, Information, Mitmachaktion	Eine Schulklasse	45 Minuten
Ausstellung und Spielen	Mitmachaktion, Info.	Eine Schulklasse	20-25 Minuten

vorhandenen Ressourcen vertraut zu machen. An diesem Tag der Jugendarbeit können sich Vereine und Verbände mit Infoständen, Mitmach-Aktionen, Workshops und Aufführungen in der Schule präsentieren. Konkret vermitteln sie ihre Möglichkeiten, die Schule praktisch zu bereichern.

Den Schulen bot sich durch das Projekt die Möglichkeit, Kontakt zu den Institutionen aufzunehmen und deren Angebotsfülle kennen zu lernen. Der KJR fungiert bei dem Projekt als Bindeglied zwischen Schulen und Vereinen und möchte es erleichtern, den Schulalltag und die Vereinsarbeit zu kombinieren. Dadurch wurde ein breites Angebot bei Kooperationen möglich. Im Fokus stand hierbei stets die Bildung und Entwicklung der Kinder. Den Schülern wurden dabei sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Gemeinschaftserfahrung vermittelt.

Um ein möglichst breites Spektrum aufzuzeigen und um alle Altersstufen der Schüler zu berücksichtigen, wurden Projektstage an allen Schularten angestrebt. Premiere feierte das Projekt in Zusmarshausen, wo unter anderem der Krieger- und Soldatenverein Wollhausen, die Freiwillige Feuerwehr Zusmarshausen und der Förderverein zur Restaurierung der historischen Orgel Gabelbach zu Gast waren und verschiedene Einheiten für die Kinder vorbereitet hatten. Der Kreisjugendring war vertreten durch das Spielmobil und einen Infostand, und im Zirkusprojekt des KJR konnten die Kinder eine eigene Vorführung vorbereiten.

2013

Vorsitzender: Josef Falch (BdkJ)

stv. Vorsitzender: Johannes Jansen (verbandslos)

Beisitzer: Magdalena Eller (MJ Group), Manfred Gahler (Ev. Jugend), Stephan Schuster (FFW Affaltern), Andreas Lucke (Ev. Jugend), Simon Guttroff (ASM) ab 21.11.2013, Bianca Rickhoff (verbandslos) ab 21.11.2013, Tatjana Seitle (DJO) ab 21.11.2013, Markus Wiesmeier (AWO) bis 16.05.2013, Janina Hell (verbandslos) bis 16.05.2013, Florian Schmid (KKE Diedorf) bis 21.11.2013



v.l.n.r.: Josef Falch, Manfred Gahler, Magdalena Eller, Florian Schmid, Stephan Schuster und Johannes Jansen



Projekt „Mut-ich stark“

Im Januar 2014 startete das Projekt „Mut-ich stark“ an der Grundschule Graben für die 1. und 2. Jahrgangsstufe. Die Grundidee war es, den teilnehmenden Kindern Selbstvertrauen, Mut, Stärke, Gefühle und Vertrauen zu vermitteln. Im Rahmen der sechs Projektstunden wurde ein eigenes Theaterstück zum Thema Mut einstudiert und dann von den Kindern mut-ich stark vor den Eltern, Angehörigen und Interessierten vorgeführt.



Zeitschenker

Der KJR rief im Jahr 2013 das Projekt „Zeitschenker“ ins Leben. Ziel des Projektes war es, Kinder für ehrenamtlichen Einsatz zu begeistern und die Möglichkeiten des gemeinschaftlichen Engagements aufzuzeigen.



Schule Vereinigt in Graben

Im Jahr 2013 machte das Projekt „Schule Vereinigt“ an der Grundschule Graben Halt. Die Freiwillige Feuerwehr, der Trachten- und Volkstanzverein, der Bauhof, der Modellbahnclub Lechfeld und der Musikverein Graben übernahmen für einen Vormittag den Unterricht in der Grundschule und luden die Kinder ein, sich die Vereine einmal genauer anzuschauen.

Pädagogen des Kreisjugendrings unterstützen jeweils 15 Kinder aus der 3. und 4. Jahrgangsstufe der Grundschulen Schwabmünchen, Graben und Untermeitingen bei unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen. Die Kinder organisierten einen Getränkeverkauf bei einer Theateraufführung an der Schule, eine Kinderdisco und eine Pfandflaschensammelaktion. Die Mühen wurden reichlich entlohnt und der Erlös kam der Kinderfluthilfeaktion der Sternstunden zugute. Im Mai 2014 erhielt das Projekt „Zeitschenker“ einen Förderpreis des Rotary Club Schwabmünchen und konnte dadurch an mehreren Schulen durchgeführt werden.



2014

Vorsitzender: Josef Falch (BdkJ)

stellv. Vorsitzender: Johannes Jansen (verbandslos)

Beisitzer: Magdalena Eller (MJ Group), Manfred Gahler (Ev. Jugend), Simon Guttroff (ASM), Andreas Lucke (Ev. Jugend), Bianca Rickhoff (verbandslos), Tatjana Seitle (DJO), Stephan Schuster (FFW Affaltern)



Der Vorstand 2014

Auch der Kreisjugendring lud die Landratskandidaten aus dem Landkreis Augsburg ein, in der Geschäftsstelle ihre Agenda 2020 vorzustellen. Bei einem persönlichen Treffen stellten Ursula Jung (Grüne) und Roland Mair (SPD) ihre Zukunftsvisionen in den Räumen des Kreisjugendrings vor. Dr. Markus Brem (Freie Wähler) und der wiedergewählte Landrat Martin Sailer (CSU) hatten einen schriftlichen Beitrag mit Foto eingereicht.

Agenda 2020

Eine besondere Aktion aus dem AK Jugendpolitik im Jahr 2014 war die Agenda 2020.

Ins Leben gerufen vom Bayerischen Jugendring wurden auf der „Agenda 2020 für mehr Partizipation bzw. für das Ehrenamt“ die Forderungen und Versprechen der Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2014 festgehalten.



Projekte des Kreisjugendring erhalten viel positiven Zuspruch

Im Jahr 2012 etablierte der Kreisjugendring das Projekt „Schule Vereinigt!“. Das Projekt wurde sehr positiv angenommen, so konnten auch im Jahr 2014 wieder drei Projektstage durchgeführt werden. An der Grund- und Mittelschule in Welden waren erstmals Eltern in das Projekt mit eingebunden.

Höhepunkt war der Einsatztag an der Realschule Schwabmünchen mit über 1000 Schüler/-innen sowie fast 30 beteiligten Vereinen. Im November fand an der Grundschule in Nordendorf der letzte Einsatztag 2014 mit einem bunten Vereinsangebot statt.



Eine Wiederholung der „Zeitschenker“

Neben „Schule Vereinigt!“ konnte auch das „Zeitschenker“-Projekt im Jahr 2014 fortgeführt werden. Durch diverse Aktionen wie Müllsammeln oder Spendenbuffets konnten die jungen Zeitschenker aus den Grundschulen Graben, Schwabmünchen und Untermeitingen insgesamt rund 300 Euro sammeln.

Von diesem Geld wurden dann Hilfspakete für Menschen in Osteuropa gepackt und zum Versand den Johannitern übergeben. Im Mai 2014 gewann der Kreisjugendring mit dem Projekt sogar den Förderpreis des Rotary Club Schwabmünchen im Bereich „Schule“. So konnte das Projekt noch an weiteren Schulen etabliert werden.

2015

Vorsitzender: Josef Falch (BdkJ)

stellv. Vorsitzender: Johannes Jansen (verbandslos)

Beisitzer: Manfred Gahler (Ev. Jugend), Andreas Lucke (Ev. Jugend), Simon Guttroff (ASM), Bianca Rickhoff (verbandslos), Tatjana Seitle (DJO), Julia Hader (MJ Group), Serdar Öncül (DITIB)



Zum Abschied gabs „Eine letzte Fahrt mit Doris Fischerkeller“ in der Augsburgger Partytram und einen gemütlichen Abend im Brauhaus Riegele.

Die Geschäftsführung bleibt in weiblicher Hand

Nach 12 Jahren als Geschäftsführerin des Kreisjugendring Augsburg-Land gibt Doris Fischerkeller im Jahr 2015 ihren Posten an Sabine Landau ab. Zum Abschied der ehemaligen Geschäftsführerin lädt der Vorstand Freunde und Wegbegleiter ein, „eine letzte Fahrt mit Doris Fischerkeller“ zu verbringen. Mit einer Partytram geht es die Augsburgger Straßenbahnschienen auf und ab, bevor der Abend bei

schönen Erinnerungen und Gesprächen im Brauhaus Riegele ausklingt.

Wie schon ihre Vorgängerin ist auch Sabine Landau kein unbekanntes Gesicht, als sie diese Stelle im Kreisjugendring antritt. Von Anfang der 60er Jahre bis 1998 war Sabine Landau Beisitzerin im Vorstand, danach begann sie ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle.



Meine Heimat – Deine Heimat

Im Jahr 2015 wurde das Projekt „Meine Heimat – Deine Heimat“ ins Leben gerufen. Ziel des Projekts war es, sich für Toleranz und ein friedliches Miteinander der Menschen im Landkreis Augsburg einzusetzen. Die dem Projekt zugrunde stehende Vision ist eine Inklusion aller Menschen aus den unterschiedlichsten kulturellen und ethnischen Hintergründen. Neben der Veranstaltung eines interkulturellen Fests im Rahmen des Projekts wurde auch das Freizeitprogramm für Kinder mit Fluchterfahrung geöffnet.

12 Kinder mit Fluchterfahrung konnten so an Freizeiten auf dem Zeltplatz und in Dinkelscherben teilnehmen.

Der Kreisjugendring verfolgte mit diesem Projekt die folgenden Ziele:

- Anregung des interkulturellen Dialogs
- Förderung der Vernetzung und Zusammenarbeit von Vereinen im Landkreis Augsburg
- Stärkung und Identifikation mit dem Landkreis Augsburg
- Unterstützung der Geflüchteten hinsichtlich ihrer schwierigen persönlichen Situation
- Prävention von Ausländerfeindlichkeit
- Schaffung von gemeinsamen Freizeit- und Begegnungsangeboten
- Inklusion von Menschen mit unterschiedlichen ethnischen und kulturellen Hintergründen
- Förderung der Partizipation von Migrantenverbänden und -vereinen.

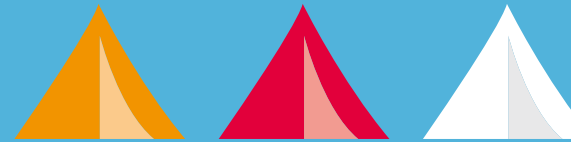
Das Mühlenfest – ein Festival der Kulturen

Als Höhepunkt des Projekts fand im Sommer 2015 das Mühlenfest auf dem Zeltplatz Rücklenmühle statt.

Mithilfe vieler Mitgliedsverbände, Ehrenamtlicher und Unterstützer konnte der Kreisjugendring mit 700 Gästen ein Fest feiern, das noch lange in Erinnerung blieb. Internationale Speisen, ein buntes Bühnenprogramm, Workshops, Kinderschminken und vieles mehr begeisterten die Gäste.

Neben Ehrenamtlichen, Politikern aus dem Landkreis und Privatleuten waren auch 189 Menschen mit Fluchterfahrung





zu Gast beim Mühlenfest. Vom Rotary Club Augsburg-Fuggerstadt wurden der Kreisjugendring und das Mühlenfest für besondere Leistungen in der Förderung des interkulturellen Dialogs mit dem Förderpreis für die junge Generation ausgezeichnet. Im Sommer 2016 konnte das Fest auf dem Gelände der Jugendfreizeitstätte Matrix in Königsbrunn sogar noch einmal stattfinden.

2016

Vorsitzender: Josef Falch (BdkJ)

stellv. Vorsitzender: Johannes Jansen (verbandslos)

Beisitzer: Manfred Gahler (Ev. Jugend), Andreas Lucke (Ev. Jugend), Simon Guttroff (ASM), Bianca Rickhoff (verbandslos), Tatjana Seitle (DJO), Julia Hader (MJ Group), Serdar Öncül (DITIB) (bis 21.4.2016), Moritz Ludl (DBP) (ab 21.4.2016)



Freilig kennen wir uns aus!

Nach wie vor verlassen Menschen ihre Heimatländer um Krieg, Verfolgung und Armut zu entfliehen. Nach wie vor wird die Zuwanderung dieser Menschen nach Deutschland heiß diskutiert. Es entstehen Vorurteile, Verunsicherung und teils gefährliche und inkorrekte Meinungsbilder. Der Kreisjugendring sieht es als seine Aufgabe, Kinder und Ju-

gendliche mit vielen Informationen zu versorgen um ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich selbstständig eine fundierte und faktenbasierte Meinung bilden zu können. Mit dem Projekt „Freilig!“ möchte der Kreisjugendring Vorurteilen entgegenwirken und ein Zeichen für Mitgefühl und Toleranz setzen: „Freilig für ein friedliches Miteinander!“ Das Informationsmodul „Freilig kennen wir uns aus!“ zu den Themen Flucht und Asyl bietet Schulen und Jugendein-



FREILIG!

richtungen eine Möglichkeit, bei den jungen Menschen ein Bewusstsein für das Thema Flucht und Asyl zu schaffen, Fragen zu beantworten und Vorurteile aufzuarbeiten.

Seit Juli 2016 informiert ein geschultes Referententeam in 1,5 Stunden Klassen oder Jugendgruppen über aktuelle Daten und Fakten zu den Themen Flucht und Asyl. In einer Plakatausstellung, die ausgeliehen werden kann, wurden diese Themen ebenfalls aufbereitet.

Das Jugendhaus Reichenau wird zur Erstunterkunft

Schon im September 2015 wurde das Jugendübernachtungshaus in Dinkelscherben, eine Trägerschaft des Kreisjugendrings, zu einer Clearingstelle für unbegleitete



minderjährige Flüchtlinge. Nach und nach zogen Jugendliche aus Somalia, Afghanistan, Syrien, Somalia, Eritrea, Gambia und Guinea in das Haus ein, welches der Kreisjugendring in Absprache mit dem Landkreis Augsburg zur Verfügung gestellt hatte. Zum Leben in Dinkelscherben gehörte für die jungen Männer ein regelmäßiger Deutschkurs und vielseitige Freizeitangebote, die mitunter vom Kreisjugendring angeboten wurden. Verschiedene Workshops und gemeinsames Geocaching und sporteln standen auf dem Programm. Außerdem hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, beim M-Net Lauf im Team des Kreisjugendrings teilzunehmen und das zweite Mühlenfest in Königsbrunn zu besuchen.

Nach einem Jahr wurde die Erstaufnahmeanrichtung dann im Sommer 2016 aufgelöst und die Jugendlichen zogen um in andere Einrichtungen. Der Auszug der Jugendlichen wurde als Gelegenheit genutzt, das Haus zu sanieren. Seit Ende September 2016 ist das Haus wieder für die Nutzung durch Vereine, Jugendorganisationen, Schulen und Träger der Jugendhilfe verfügbar.



2017

Vorsitzender: Josef Falch (bis April BdkJ, seither dbbjb)

stellv. Vorsitzender: Johannes Jansen (verbandslos)

Beisitzer: Manfred Gahler (Ev. Jugend), Andreas Lucke (Ev. Jugend), Simon Guttroff (ASM), Bianca Rickhoff (verbandslos), Tatjana Seitle (DJO), Julia Hader (MJ Group) (bis 27.4.2017), Moritz Ludl (DBP) (bis 27.4.2017), Tim Novak (Ev. Jugend) (ab 27.04.2017)



Berlin – nur einen Anruf entfernt!

Laut der 17. Shell Studie aus dem Jahr 2015 fühlen sich 70 % der befragten Jugendlichen von Politikern in ihrer Meinung nicht wahrgenommen. Der Kreisjugendring hat in diesem Jahr daher die anstehende Bundestagswahl zum Anlass genommen, ein jugendpolitisches Projekt

auf die Beine zu stellen, welches den Jugendlichen Gehör verschafft: „Anruf nach Berlin!“.

Mit SARA, dem Statement Auf RAedern , einem zur Video-station umgebauten Wohnwagen, war der Kreisjugendring auf Landkreistour. Hier hatten die jungen Leute die Möglichkeit, Videobotschaften mit Anregungen, Forderungen und Wünschen an die Politik aufzunehmen.

Diese Botschaften wurden dann auf dem Youtube Kanal des Kreisjugendrings veröffentlicht. Zudem wurde Ende Juni ein großes Video zusammengestellt, welches am 26. Juni von Mitarbeitern des KJR gemeinsam mit einigen Jugendlichen in Berlin an die Bundestagsabgeordneten aus der Region übergeben wurde.

Natürlich war SARA auch nach diesem Termin weiterhin im Landkreis unterwegs, um Jugendlichen weiterhin einen Ort zu bieten, an dem sie ihre Wünsche an die Politiker festhalten können. Die Statements werden weiterhin auf dem Youtubekanal „Kreisjugendring Augsburg-Land“ geteilt.



Das „Statement Auf RAedern“ vor dem Reichstag in Berlin.

Bei einem Treffen mit Abgeordneten aus dem Augsburg-Land wurden die Statements der Jugendlichen übergeben und mit den Politikern diskutiert.



Jahre

1947 - 2017

Kreisjugendring
Augsburg-Land

70 Jahre Kreisjugendring Augsburg-Land

Nachdem wir hier versucht haben, an die letzte Chronik anzuknüpfen und allen Lesern einen kleinen Überblick über einige Projekte, Aktionen und Veränderungen in den letzten 20 Jahren zu geben, bleibt uns jetzt nur zu sagen: Herzlichen Glückwunsch zum 70-jährigen Bestehen!

Auf dass der Kreisjugendring auch die nächsten Jahre seine Arbeit mit so viel Motivation und Leidenschaft fortführen wird!

B. Rickhoff
Bianca Rickhoff

J. Mader
& Julia Hader

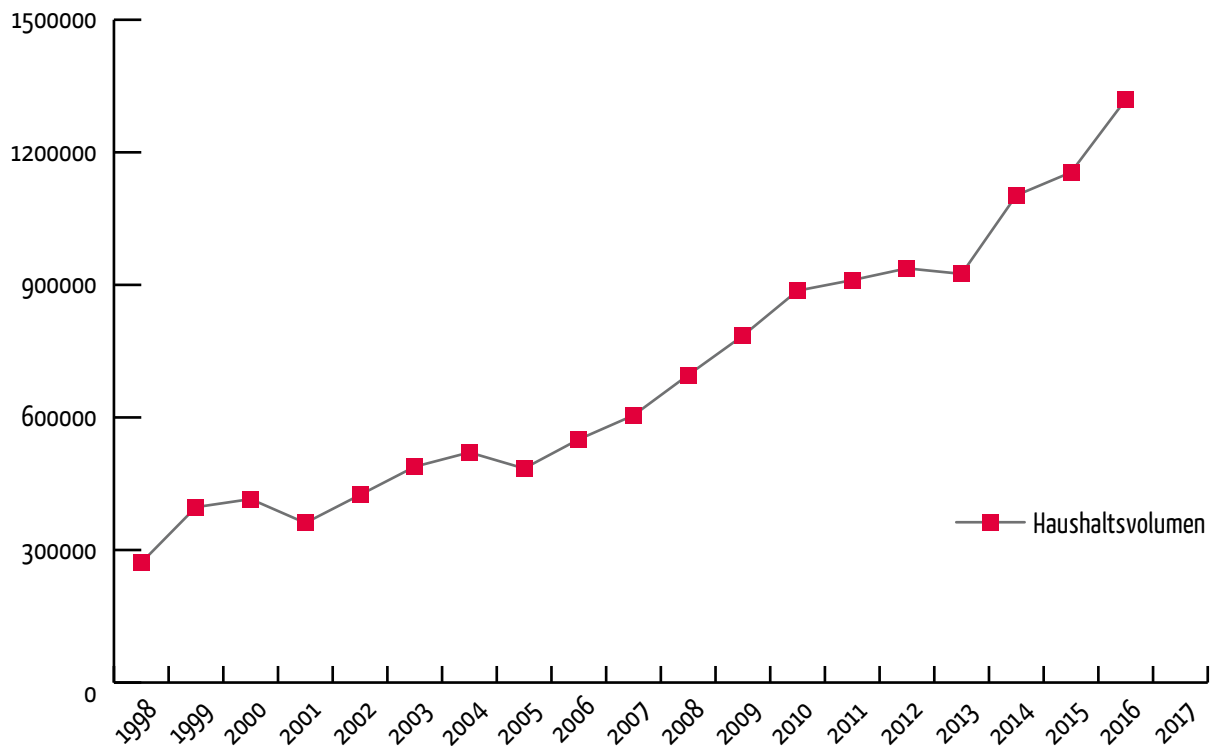
Haushaltsvolumen

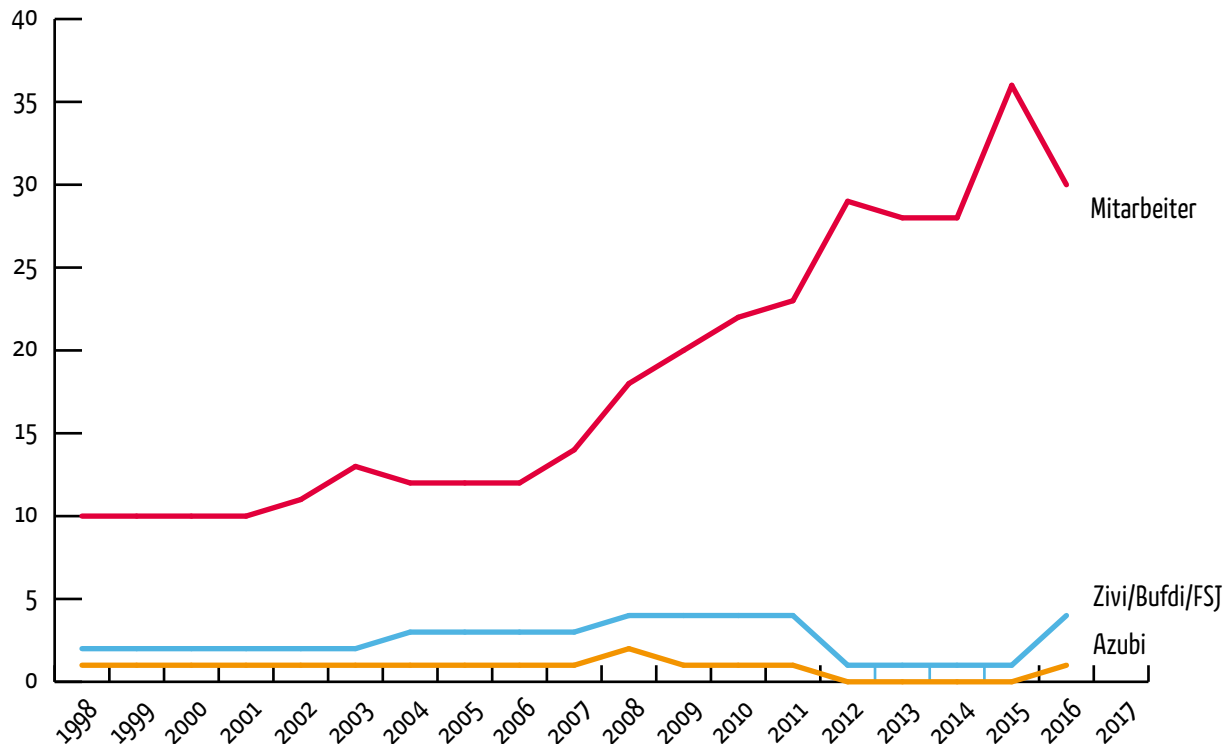
Über die Jahre hinweg ist viel passiert im Kreisjugendring. Davon blieb natürlich auch der Haushalt nicht ganz unbeeinflusst. Die folgenden Grafiken zeigen Veränderungen im Haushaltsvolumen und der Geschäftsstelle seit 1997.

Zur besseren Veranschaulichung wurden die Haushaltsvolumina der Jahre 1998 bis 2001 in Euro umgerechnet. So

ergibt sich eine stetige Steigerung des Haushaltsvolumens über die letzten 20 Jahre. 2014 konnte der Kreisjugendring die Millionmarke knacken. Diese Steigerung war mitunter bedingt durch das Hinzukommen neuer Einrichtungen und die Planung und Durchführung neuer Projekte.

Das spiegelt sich wider in der Mitarbeiterentwicklung.





Mitarbeiterentwicklung

Aktuell sind beim Kreisjugendring Augsburg-Land 30 Mitarbeiter in Geschäftsstelle und Einrichtungen angestellt. Dazu kommen aktuell vier Angestellte aus den Programmen Zivildienst/Bundesfreiwilligendienst bzw. FSJ und ein Auszubildender in der Geschäftsstelle in Augsburg.

Über die Jahre hatte der Kreisjugendring in der Geschäftsstelle oder seinen Einrichtungen immer mindestens einen Angestellten aus Zivildienst, Bundesfreiwilligendienst oder FSJ. In den Jahren 2008 bis 2011 sogar vier, so auch im Jahr 2016. In diesen Jahren wurden auch in der Geschäftsstelle keine neuen Mitarbeiter ausgebildet.

Das Jahr 2016 war also das erste Jahr nach einiger Pause, dass der Kreisjugendring wieder einen Ausbildungsplatz vergeben hat.

Spielmobil

Auch wenn es über die Jahre hinweg einige Veränderungen gab ist das Spielmobil ein konstanter Begleiter des Kreisjugendring Augsburg Land.

Das Spielmobil wird eingesetzt im Bereich der Ferienbetreuung und bei individuellen Tages- und Wocheneinsätzen. In jedem Jahr stehen die Ferieneinsätze unter einem anderen Motto.





Über die Jahre hat sich am „Gefährt Spielmobil“ einiges verändert ...

Bei „Wunderwelt Wald“ lernen die Kinder zum Beispiel, sich mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen, wie die Natur funktioniert und für welche Tiere der Wald Lebensraum ist.

Natürlich lief es auch beim Spielmobil über die Jahre nicht ganz ohne Veränderungen ab, was besonders das Mobil selbst ganz deutlich zeigt.

Bei „Hexerei und Zauberei“ gestalten die Kinder mit Vampirzähnen, Hexenkostümen und Zauberstäben eine magische Show.

Wenn das Spielmobil mit den Kindern auf „Deutschlandreise“ geht, werden deutsche Traditionen erkundet und Sehenswürdigkeiten entdeckt.

... eines ist aber gleich geblieben –
der Spass steht an erster Stelle!





Zu den wechselnden Oberthemen Ökologie, Interkultur und Rollenspiel wird jedes Jahr ein neues Motto für die Einsätze des Spielmobils ausgesucht.

Es geht zum Beispiel in den Zirkus oder zu Besuch in Pippi Langstrumpfs Villa Kunterbunt.

Einrichtungen



Einrichtungen des Kreisjugendring

Der Kreisjugendring ist ein wichtiger Partner von Städten und Gemeinden im Landkreis im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit. In diesen Trägerschaften übernimmt der KJR die Personalverantwortung für die pädagogischen Mitarbeiter/innen vor Ort.

Der Vorstand und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kreisjugendring Augsburg - Land (2015) mit den Kolleginnen und Kollegen aller Einrichtungen

Das Prinzip der Einrichtungen & Trägerschaften funktioniert wie folgt:

1. Kommunen übertragen Aufgaben der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit an den Kreisjugendring als professionellen Partner
2. Individuelle Trägerschaftsverträge dienen als Grundlage der Zusammenarbeit (in der Regel für 3 Jahre)
3. Der Kreisjugendring übernimmt die Dienst- oder/und Fachaufsicht und betreut die pädagogischen Mitarbeiter

Arbeitsfelder:

- Streetwork
- Gemeindliche Jugendpflege
- Offene Jugendarbeit
- Pädagogische Projektarbeit
- Praxisklasse
- Übergangsklasse



Folgende Einrichtungen arbeiten aktuell mit dem Kreisjugendring zusammen:

Königsbrunn:

Jugendfreizeitstätte Matrix & Streetwork

Alter Postweg 2, 86343 Königsbrunn
Telefon: 08231 9 57 60 60
www.diematrix.de

Streetwork

Mail: m.rothmund@kjr-augsburg.de
Mail: m.weiss@kjr-augsburg.de

Schwabmünchen:

Jugendzentrum U-Turn, Streetwork & Praxisklasse

Museumstraße 5, 86830 Schwabmünchen
Telefon: 08232 7 22 04
uturn-smue.de

Streetwork

Mail: streetwork@schwabmuenchen.info



Praxisklasse

Leonhard-Wagner-Mittelschule
Telefon 08232 9 64 20
Mail: s.schirmer@kjr-augsburg.de

Bobingen



Jugendzentrum Bobingen & Streetwork

Jahnstraße 13, 86399 Bobingen
Telefon: 08234 90 24 77
Mail: juze-bobingen.de

Streetwork

Mail: d.rankl@kjr-augsburg.de

Übergangsklasse Bobingen

Dr.-Jaufmann-Mittelschule
Telefon: 08234 96 55 27
Mail: k.ziegler@kjr-augsburg.de

Graben



Jugendpflege Graben

Via-Claudia-Weg 5a, 86836 Graben
Telefon: 08232 1 84 66 50
Mail: matthias.schaefer@gsgaben.de

Lechfeld

Streetwork Lechfeld

Die Streetwork im Lechfeld ist zuständig für die Gemeinden Graben, Klosterlechfeld, Obermeitingen und Untermeitingen.
Mail: h.haseitl@kjr-augsburg.de



Jugendpflege Untermeitingen

Jugendhaus Untermeitingen
Schulstraße 2, 86836 Untermeitingen
Telefon: 08232 9 69 89 37
Mail: m.fischer@kjr-augsburg.de

Welden



Jugendpflege Welden

Haus der Vereine und Jugend
Ganghofer Straße 7, 86465 Welden
Telefon: 08293 96 08 60
Mail: p.kutter@kjr-augsburg.de
jugendpflege-welden.de

Mitgliedsverbände

Aktuelle Mitgliedsverbände des Kreisjugendring Augsburg-Land

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)
Pfadfinderinnen St. Georg (PSG)
Deutscher Pfadfinder Bund (DPB)
Bund der Pfadfinder und Pfadfinderinnen (BdP)
Verband Christl. Pfadfinderinnen u. Pfadfinder (VCP)
THW-Jugend in Bayern
Malteserjugend
ACO e. V.
Freiwillige Feuerwehr Willishausen
Freiwillige Feuerwehr Hammel e.V.
Freiwillige Feuerwehr Affaltern e.V.
Freiwillige Feuerwehr Schwabmünchen e.V.
ASM-Bläserjugend im Allgäu-Schwäbischen Musikbund
mit den Musikvereinen im Landkreis Augsburg
Bayerisches Jugendrotkreuz (JRK)
Bayerische Sportjugend im BLSV
Bayerische Trachtenjugend

Bayerische Schützenjugend, Gau Augsburg
Bund der deutschen katholischen Jugend (BdkJ)
Deutsche Jugend in Europa (DJO)
Evangelische Jugend in Bayern
Gewerkschaftsjugend im DGB
Deutsche Beamtenbundjugend Bayern (dbbjb)
Naturfreundejugend Deutschland
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
Verbandsjugend des Landesfischereiverbandes
Solidaritätsjugend Deutschland
D.I.T.I.B
Initiative Freunde des Jugendtreffs Dinkelscherben
Kinder- und Jugendkulturwerkstatt im KKE e.V.
Jugendtreff Biberbach
Jugendtreff Welden
Jugendtreff Zusmarshausen J.i.Z.u.
Jugendzentrum Schwabmünchen e.V.
Junge Kultur Dinkelscherben e.V.
MJ Group Meitingen
DLRG-Jugend



Kreisjugendring
Augsburg-Land

Hooverstraße 1 | 86156 Augsburg
Telefon 0821 45 07 95 - 0 | Fax 0821 45 07 95 - 129
kontakt@kjr-augsburg.de | kjr-augsburg.de